



KARRIERE

Die Ausbildungsmesse 2023

Am 10. und 11. März im Neckar Forum



Virtuelle
Messe
So. bis So.
12. – 19. März

www.karrieremesse-esslingen.de

VIELE FIRMEN UND ANGEBOTE

Mehr als 60 Unternehmen und Einrichtungen präsentieren sich. Sie bieten zahlreiche Jobs an.

TOLLE TIPPS VON EXPERTEN

Fachleute erklären ganz praxisnah, worauf man bei der Berufswahl achten sollte.

ZWEI TAGE, KOSTENLOS

Am Freitag von 9 bis 15 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr ist die Messe geöffnet. Eintritt frei!

Hier ist anders

Mit der
richtigen
Einstellung
zur
Einstellung.

Mach deine Ausbildung bei uns!

[klinikum-esslingen.de/beruf-karriere/ausbildung](https://www.klinikum-esslingen.de/beruf-karriere/ausbildung)

Klinikum Esslingen 

Das Qualitätskrankenhaus

Auf zum Karrierestart

Mehr als 60 Unternehmen und Organisationen stellen sich live im Neckar Forum und online vor.

So viele Aussteller waren es noch nie, das Neckar Forum ist mit 65 Ständen komplett ausgebucht. „Die Resonanz war super“, sagt Eventmanagerin Heike Poliak-Klein vom Messteam. „Das scheint ein brennendes Thema für die Unternehmen zu sein.“

Die Corona-Pandemie hat bei vielen Betrieben die Kluft zwischen der Zahl der angebotenen Ausbildungsstellen und der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber vergrößert. Es wurden deutlich weniger Ausbildungsverträge geschlossen. Ein Grund: Die Pandemie hat die Kontaktaufnahme zwischen Ausbildungsinteressierten und Betrieben schwieriger gemacht. Zudem haben viele Jugendliche nur eine sehr vage Vorstellung, was sie in manchen Berufen konkret erwartet.

Die Ausbildungsmesse Karriere 2023 ist deshalb eine Klasse Chance für Jugendliche und Unternehmen, zueinander zu finden. Zwei Tage lang können sich interessierte Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen, sowie Eltern, Lehrerinnen und Lehrer direkt am Stand umsehen, mit Azubis und Ausbildern sprechen – oder auch gleich ganz konkret nach Praktika und freien Ausbildungsplätzen fragen.

65 namhafte Firmen und Organisationen (Seiten 22 bis 26) stellen sich bei der Messe im Esslinger Neckar Forum am Freitag, 10., und Samstag, 11. März, vor. Sowohl viele Altaussteller als auch neue Unternehmen, die noch nie dabei waren, haben sich angemeldet. „Die Rückmeldung aus den vergangenen Jahren zeigen, dass der



Mit Azubis und Ausbildern ins Gespräch kommen: Hier gibt's die Chance dazu.

Archivfoto: Roberto Bulgrin

direkte Kontakt live und in Farbe nicht zu ersetzen ist. Die Aussteller sagen, dass da super Gespräche und

Der Freitag ist der Eventtag für Schulen. Sie können von 9 bis 15 Uhr mit ihren Abschlussklassen zur Messe kommen. Die Eßlinger Zeitung organisiert dafür einen kostenlosen Shuttle-Service, der die Schülerinnen und Schüler an der Schule abholt und auch wieder dorthin zurückbringt.

Die Aussteller werden in sechs Kategorien eingeteilt – in kaufmännische, handwerkliche, öffentlich-rechtliche, kreative, soziale oder IT-Berufsfelder. Die Jugendlichen dürfen sich je nach Interessen am Eingang Sticker der entsprechenden Kategorie aufkleben. Ein Orientierungstest auf der Messe-Website hilft im Vorfeld bei der Selbsteinschätzung. „Das ist ein ganz einfaches System und die Erfahrung zeigt: Es funktioniert super, um die richtigen Leute

zusammenzubringen“, sagt Heike Poliak-Klein vom Messe-Team.

Am Samstag, 11. März, haben schließlich alle die Möglichkeit, die sich privat über ihre Zukunftschancen informieren wollen. Von 10 bis 16 Uhr sind die Messtore geöffnet.

Die Messe hat noch mehr zu bieten: Es gibt Vorträge und einen Bewerbungsmappencheck der Agentur für Arbeit. Und wer bei seinem potenziellen künftigen Arbeitgeber mit einem tollen Foto glänzen will, kann bei der Fotobox vorbeischaun (Seiten 4 und 5).

Von Sonntag, 12. März, bis Sonntag, 19. März, schließt sich eine virtuelle Karrieremesse an. Wer keine Zeit für die Präsenzmesse hatte oder sich genauer über einen Aussteller informieren möchte, ist hier richtig. (dob)



KARRIERE
Die Ausbildungsmesse 2023

Kontakte entstehen. Die Jugendlichen und die Unternehmen sehen direkt, was sind das für Leute, mit wem habe ich es zu tun“, sagt Messe-Organisatorin Heike Poliak-Klein.

Die Esslinger Zeitung arbeitet bei der Messe eng mit der Agentur für Arbeit Göppingen, der Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen, dem Landkreis Esslingen sowie der IHK-Bezirksskammer Esslingen-Nürtingen zusammen.

► Die Messe im Überblick

Wann?

Für Schulen: Freitag, 10. März, 9 bis 15 Uhr
Für alle: Samstag, 11. März, 10 bis 16 Uhr

Wo?

Neckar Forum Esslingen
Eintritt frei

Wer stellt aus?

Mehr als 60 Firmen aus Industrie, Handwerk, Pflege und Dienstleistung sowie Bildungseinrichtungen

Wann virtuell?

Sonntag, 12. März bis
Sonntag, 19. März

► www.karrieremesse-esslingen.de

► Aus dem Inhalt

Rahmenprogramm	4-5	Aussteller / Hallenplan	22-26
Tipps vom Berufsberater	6-7	Virtuelle Messe	31
Berufliche Schulen	12-15	Bewerbung digital	33
Experten zu Berufswahl	16-18	Influencerinnen im Handwerk	40
Bühne des Handwerks	21	Mut zu MINT	46

► Impressum

Verlag: Bechtle, Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft (Bechtle Verlag und Eßlinger Zeitung) GmbH & Co. KG, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Dachs,

Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen.
Verantwortlicher für die Redaktion: Reimund Abel, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Tel. 0711/7205-1800.

Verantwortlicher für den Anzeigenteil: Malte Busato, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Tel. 0711/7205-1600.
Titelfoto: AdobeStock

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Herbert Dachs und Johannes Degen.

Mehr als reines Orientieren

Die Ausbildungsmesse bietet neben einer Plattform für den Austausch auch ein Rahmenprogramm.

Sich kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen – das Thema Berufsorientierung lebt vom persönlichen Austausch. Eine Ausbildungsmesse wie die Karriere bietet insofern eine wichtige Plattform. Junge Menschen, die sich beruflich orientieren möchten, kommen hier mit Firmen und Einrichtungen in Kontakt, die Nachwuchskräfte brauchen. Im Idealfall passt es und es entsteht im Sinne des englischen Begriffs ein sogenanntes „Matching“.

Schnelles Vernetzen

Um das Vernetzen zwischen Jugendlichen und Firmen zu erleichtern, ist jeder Stand mit einem Symbol – oder auch mehreren – gekennzeichnet, je nachdem ob der Aussteller aus dem kaufmännischen Bereich kommt, der Verwaltung, der IT, aus Handwerk und Technik oder einen sozialen oder kreativen Schwerpunkt hat. Damit auch die Firmen die an ihrem Bereich interessierten Schülerinnen und Schüler gleich erkennen können, erhalten diese am Messeingang einen entsprechenden Aufkleber. „So bekommen wir eine schnelle Vernetzung hin“, ist Organisatorin Heike Poliak-Klein überzeugt.



Sich selbst einschätzen und dann abheben: Auf der Internetseite der Karriere steht ein Orientierungstest bereit. Foto: lassedesignen – stock.adobe.com

Orientierungstest

Um dem Wissen um die eigenen Fähigkeiten und Interessen etwas auf die Sprünge zu helfen, steht auf der Internetseite zur Karriere ein Orientierungstest bereit. Wer sich durchklickt und die Fragen beantwortet, erhält am Ende eine Einschätzung.

Bewerbungsmappen-Check

Kommt meine Bewerbung bei potenziellen Arbeitgebern an oder gibt es Punkte, die ich verbessern kann? Am Stand der Agentur für Arbeit können Schülerinnen und Schüler ihre Bewerbungsmappe dem prüfenden Blick der Profis unterziehen lassen und bekommen ganz sicherlich wertvolle Tipps mit auf ihren Weg.

Fotocard-Aktion

Der Gang nach ganz oben auf die Empore lohnt sich bei der Messe mehrfach. Hier befinden sich weitere Aussteller, und außerdem hat das Messteam auf der Etage die Fotobox platziert. An ihr können Schülerinnen und Schüler eine Fotocard mit ihren Kontaktdaten und ihrem Porträt erstellen. Für die Jugendlichen eine gute Einstiegshilfe in Gespräche und für die Firmen eine bildhafte Erinnerung an potenzielle Bewerber. (nic)

► Virtuelle Messe mit Vorträgen

Vom 12. bis 19. März läuft die virtuelle Messe. Interessierte können sich hier über die Aussteller informieren und sich Vorträge anhören.

Bewerbung: Wie bewerbe ich mich richtig und was erwartet mich in einem Bewerbungsprozess?
Anbieter: Firma Elektror

Ausbildung als Immobilienfachkraft – Property Management, Project Development und Real Estate Agent; Hahn + Keller Immobilien

Medienschule der Zukunft Teil I, II, III und IV; Anbieter: Lazy Akademie
www.karrieremesse-esslingen.de

Ausbildung und Studium mit Zukunftschancen



Wir freuen uns auf engagierte und motivierte Nachwuchskräfte (m/w/d).



- Bachelor of Arts Digitales Verwaltungsmanagement
- Bachelor of Arts Public Management
- Bachelor of Arts Soziale Arbeit (DHBW)
- Bachelor of Engineering Bauingenieurwesen – Öffentliches Bauen (DHBW)
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Archiv)
- Fachinformatiker/in (Systemintegration)
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft beim Abfallwirtschaftsbetrieb Esslingen
- Geomatiker/in
- Straßenwärter/in
- Vermessungstechniker/in
- Verwaltungswirt/in im mittleren Dienst

Weitere Informationen unter:
www.landkreis-esslingen.de/bildung/ausbildung



Landratsamt Esslingen

Spannende Vorträge hören

Karriere bei der Polizei oder lieber ein Freiwilliges Soziales Jahr? Das Vortragsprogramm ist vielfältig.

Welche Karrieremöglichkeiten bieten sich eigentlich bei der Landespolizei Baden-Württemberg? Welche Techniken meistern in der Gebäudetechnik die Energiewende? Und wie sieht eine Medienschule der Zukunft aus? Solche spannenden Themen stehen im Zentrum des vielfältigen Vortragsprogramms, das die Ausbildungsmesse Karriere abrundet.

Interessierte haben an beiden Messtagen die Möglichkeit, sich einen der Präsenzvorträge anzuhören. Am Freitag liegt der Schwerpunkt auf den Themen Bewerbung und Ausbildung. Am Samstag stellen verschiedene Aussteller sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor.

Neckar Forum, Raum 1 (Aich), Freitag, 10. März

9.30 – 10 Uhr: Wie sieht eine generalistische Pflegeausbildung aus?

Referentin: Anne Deschner, Leiterin der Berufsfachschule für Pflege der medius Kliniken Ruit

10.30 – 11 Uhr: Wie bewerbe ich mich richtig und was erwartet mich in einem Bewerbungsprozess?

Referentin: Simona Schörle, Personalabteilung der Firma Elektror



Vorträge während der Präsenzmesse bieten gute Einblicke bei der Jobsuche.
Foto: pixabay.com/Gerd Altmann

11.30 – 12 Uhr: Ausbildung mit Zukunft, Referentin: Tülay Ibis, Roleff GmbH & Co. KG

12.30 – 13 Uhr: Online-Bewerbungen: Vorbereitung und Durchführung, Referent: Daniel Spieler vom

Beruflichen Ausbildungszentrum Esslingen (BAZ) der Diakonie Stetten

Neckar Forum, Raum 1 (Aich), Samstag, 11. März

11 – 11.30 Uhr: Karrieremöglichkeiten bei der Landespolizei Baden-

Württemberg, Duales Studium und duale Ausbildung

Referenten: Markus Ebert und Benjamin Seidt, Einstellungsberater für den Landkreis Esslingen

12 – 12.30 Uhr: Freiwilligendienste FSJ/BFD – eine Möglichkeit zur beruflichen Orientierung

Referentin: Doris Geißler vom Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg

13 – 13.30 Uhr: Technik, die begeistert. Mit neuen Techniken in der Gebäudetechnik die Energiewende meistern

Referent: Dirk Freiland, Maier Heiztechnik.

14 – 14.30 Uhr: Medienschule der Zukunft! – die Lazi Akademie – Akademie für visuelle Kommunikation stellt sich vor

Referent: Andreas Helm, Campus Guide an der Lazi Akademie. (nic)

► Änderungen des Vortragsprogramms sind bis Messebeginn noch möglich. Für aktuelle Informationen deshalb bitte die Homepage zur Karrieremesse besuchen.

► www.karrieremesse-esslingen.de



**Mehr Substanz.
Weniger Blabla.**

Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Sparkassen-Finanzgruppe.

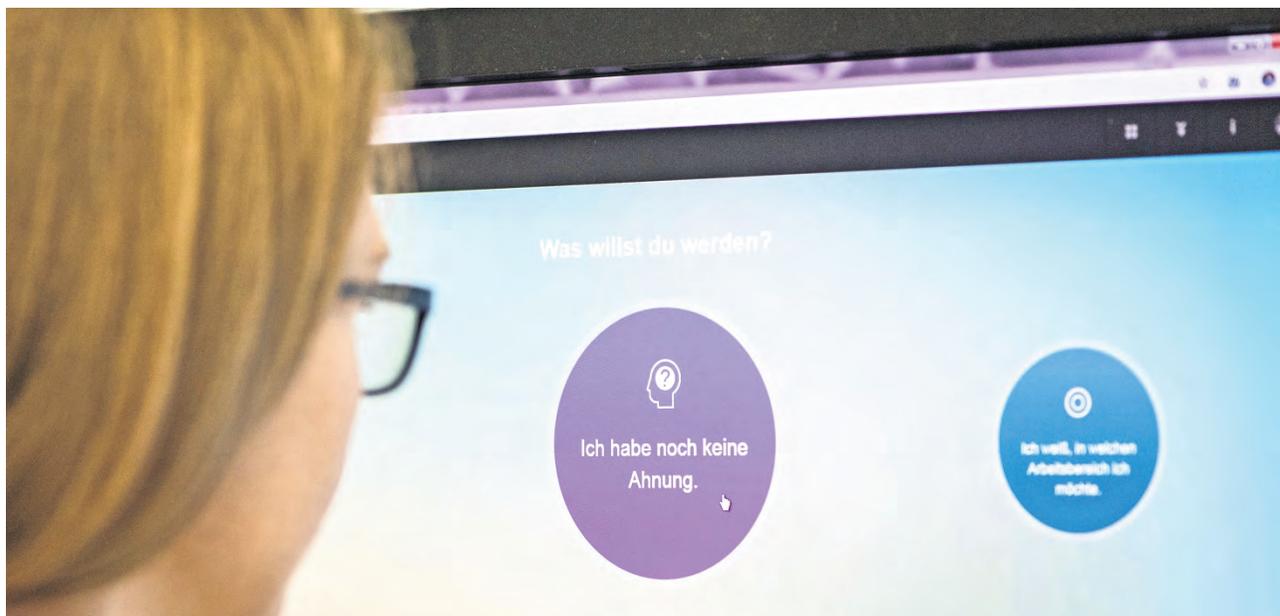
Du willst richtig was bewegen, statt nur drüber zu reden? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle. Finde deinen Ausbildungsplatz auf ksk-es.de/karriere



www.ksk-es.de • 0711 398-44355



Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen



Und was jetzt? Ein klarer Fall für Markus Knorpp und sein Team.

Foto: dpa/Robert Günther

„Sieh dich als Mensch in Bewegung“

Berufsberater Markus Knorpp hilft Jugendlichen, an sich zu forschen und einen Plan zu entwickeln.

Markus Knorpp leitet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Esslingen. Im Gespräch ist spürbar, mit wie viel Leidenschaft er sich dafür einsetzt, mit jedem Jugendlichen das Passende zu finden – auch wenn er oder sie ein paar Defizite mitbringt.

Wie sind Sie selbst eigentlich zu Ihrem Beruf gekommen?

Ich hab ursprünglich Verwaltungswissenschaften studiert, weil mich Menschen interessieren. Das war ein Duales Studium bei der Agentur für Arbeit in Göppingen. Und dann hab ich später noch ein anderthalbjähriges Aufbaustudium Berufsberatung draufgesetzt.

Warum gerade Berufsberatung?

Ich hab nach dem Studium zunächst arbeitslose junge Menschen betreut, so zwischen 22 und 27. Da hab ich gemerkt, dass die Probleme wesentlich früher anfangen. Wenn man mit 25 Jahren noch ungelernt ist, hat man in der Regel unstetige Arbeitsverhältnisse und verdient nicht gut – aber da ist das Kind schon fast im Brunnen. Und wäre das mit 15, 16 oder auch mit 18 Jahren anders gelaufen, hätte es eine gute Berufsberatung gegeben, wären die Probleme vielleicht gar nicht da. Diese Erfahrung hat mich sehr geprägt.

Spüren Sie in Ihren Beratungsgesprächen noch die Auswirkungen von Corona?

Ja. Und auch die Themen, die danach kamen: Inflation, den Krieg in der Nähe. Das legt sich wie eine Decke über die Jugendlichen. Sie fühlen sich weniger entscheidungsfähig.

Hat das noch andere Gründe?

Ja. Die Jugendlichen fragen uns: Welcher Beruf hat Zukunft? Dazu kommt: Den Jugendlichen ist es heute, sicher auch durch die sozialen Medien, viel wichtiger, welcher Beruf in ihrer Peer Group angesehen ist. Wie stehe ich da, wenn ich das und das mache? Und dann müssen sie das in Beziehung zu sich selbst setzen.

Sind die Berufsvorstellungen unrealistischer geworden?

Definitiv. Wir lesen in der neuen Bertelsmann-Studie sehr plakativ, dass es für Hauptschüler keine Chancen gibt. Das sehe ich nicht so. Aber diese Chancen sind am Bildungsabschluss ausgerichtet. Jetzt haben wir Hauptschüler, die sagen zu mir: Ich will Influencer oder Youtuber werden. Oder ich will Bankkaufmann werden. Das kann ich verstehen. Das sind so extern motivierte Berufe. Aber wenn ich dann nachfrage, sagt kaum einer: Ich bin auf die Idee gekommen, weil ich so gut mit Menschen umgehen oder mich darstellen kann. Sondern: Ich will das machen, weil es ein gutes Ansehen in meiner Peer Group hat, das ist cool. Das sind alles Sachen, die nicht auf die Person bezogen sind. Und dann haben wir einen Bruch.

Müssen Sie die Jugendlichen also erst mal frustrieren?

Ich denke, die Frustration ist oft schon da. Die meisten Jugendlichen sind ja nicht so fern der Welt, dass sie nicht verstehen würden, dass dieser Traum nicht aufgeht. Sie wissen, dass der Traum, Youtuber zu werden, gar nicht funktionieren kann, so wie sie es jetzt angehen. Auf der anderen Seite ist das einem Traum Nachhängen eine Ausflucht vor der Tatsache, dass ich mich ja entscheiden muss. Genauso wie im Besuch einer weiterfüh-

renden Schule auch eine Flucht liegen kann.

Schulbesuch als Flucht?

Auf der einen Seite sage ich, ich gehe noch einmal zur Schule, dann kann ich die Entscheidung aufschieben, weil ich ja noch gar nicht weiß, was ich werden will. Gepaart mit dem Wissen, dass ich mit einem höheren Bildungsabschluss mehr Wahlmöglichkeiten habe. Eigentlich logisch, aber oft ein Fehlweg – weil die Jugendlichen vorher nicht die Grundlagen schaffen und überlegen, wo sie eigentlich hin wollen. Wenn du lossegelst und weißt nicht wohin, dann wird der Törn nichts. Der erste Schritt fehlt oft. Es müsste damit losgehen, sich mal zu analysieren.

Wie kann das aussehen?

Ein Beispiel: Ich erkenne, dass meine Fähigkeiten im kommunikativen Bereich liegen und ich da auch Interessen habe. Dann gucken wir als Berufsberater, welche Berufe es da gibt. Es gibt natürlich mehr als den Influencer. Was könnte hinter dem Wunsch stehen, Influencer zu werden? Das hört sich jetzt komisch an, aber die Tätigkeit als Kaufmann im Einzelhandel ist im Grunde sehr ähnlich. Aber diese Übersetzung fällt Jugendlichen oft schwer.

Würden Sie sagen: Mach, was du kannst oder mach, was dich interessiert?

Die Frage lässt sich, glaube ich, nicht beantworten. Das eine geht nicht ohne das andere. Wenn ich sage: Mach, was du kannst, dann wird das Thema Motivation in der Ausbildung sehr schwierig werden.

Wenn ich aber sage „Mach, was dich interessiert“ und es sind aber keine

Fähigkeiten da, hab ich auch ein Riesenproblem.

Und was dann?

Dafür sind wir ja da. Man macht eine Art Profiling-Prozess mit den jungen Menschen und erklärt ihnen, dass Interessen und Fähigkeiten nichts Statisches sind. Wenn ich Bankkaufmann werden will, aber die Anforderungen in Mathe nicht erfülle, kann vielleicht Nachhilfe eine Lösung sein, um mich dahin zu entwickeln. Aber dazu brauche ich einfach den vorher benannten Plan. Dieses Zueinanderbringen von Interessen und Fähigkeiten ist ein immer wichtigerer Prozess beim Thema Berufswahl. Denn bei vielen ist das nicht deckungsgleich. Grade weil im Moment über allem so eine lähmende Decke liegt, muss man erst schauen: Wo stehst du? Aber auch: Sieh dich als Mensch in Bewegung! Du musst mit dem Stand nicht zufrieden sein, du kannst daran arbeiten, du musst was tun. Dieses Tun bringt die Jugendlichen in der Berufswahl viel, viel weiter. Wenn ich merke, ich muss an meinen Mathekompetenzen arbeiten, dann tauche ich tiefer ein und merke, ob das wirklich was für mich ist. Das wird dann zu einer positiven Aufwärtsspirale. Wenn ein Jugendlicher sagt, ich will irgendwas Kreatives machen, dann frage ich: Hast du denn bisher nur Interesse am Kreativen oder machst du was Kreatives? Das ist oft ein Thema.

Kreativ ist in.

Ja, voll. Und wenn wir dann besprechen, was könntest du denn tun, um dich da weiterzuentwickeln – zum Beispiel über Vereine oder Praktika – dann merken die Jugendlichen schnell, ob das wirklich was für sie ist. Man muss dann auch Mut machen,

das anzugehen. Denn ganz oft spüren wir Resignation. Manchen Jugendlichen raubt das fast die Luft, dass sie keine Übereinstimmung zwischen Können und Wollen sehen. Dazu die Erwartungen der Peer Group und die Angst, keine Zukunft zu haben. Aus dieser Situation heraus Entscheidungen zu treffen oder voranzugehen, sich weiterentwickeln zu wollen ist schon schwierig für jemanden, der grad in der Pubertät steckt.

Wie können Sie da helfen?

Ein großes Prinzip ist, dass wir versuchen, Jugendlichen einen roten Faden zu geben, erst mal an sich selbst zu forschen, sich zu entwickeln und dadurch Praxiserfahrungen zu machen. Und das Ganze dann wiederum zu reflektieren. Diese Reflexion ist schwierig für viele. Ich habe auch das Gefühl, sie sind es kaum mehr gewohnt, diese Reflexion in ihrer Peer Group zu machen, weil sie stärker geneigt sind, sich darzustellen als sich zu hinterfragen. Das ist sicher eine gesellschaftliche Entwicklung, die sich in den Sozialen Medien äußert.

Auch die Internetseiten zur Berufsorientierung bieten ja oft Tests an, die auf Selbsteinschätzung beruhen. Können die Jugendlichen das überhaupt?

Genau das ist das Problem. Es gibt ganz viele Selbsterkundungsprogramme, die rein nach Interessen fragen. Fähigkeiten decken sie zwar auch ab, verifizieren sie aber gar nicht, sondern nehmen sie einfach so hin. Und wenn ich einfach etwas eingabe, was ich von mir denke, ohne es reflektiert zu haben – sind die Ergebnisse nicht tragfähig. Der einzige Test, der wirklich Fähigkeiten abprüft mit Aufgaben, ist der Check-U-Test – und das sag ich jetzt nicht, weil es unserer ist. Und so ein Testergebnis muss auch immer reflektiert werden. Oft braucht es eine Übersetzung.

Das heißt?

Ich mach ein Beispiel von mir selbst. Als ich damals so einen Test gemacht hab – die Programme waren natürlich noch nicht so weit wie heute – kam heraus: Pfarrer.

Am Ende gar nicht so weit weg von dem, wo Sie gelandet sind...

Ja, genau! Ich hab eingegeben: Ethik, Menschen, Kommunikation ist mir wichtig. Ja logisch kommt da so ein Beruf raus. Aber für Jugendliche ist es im ersten Moment oft schwer zu glauben, was da rauskommt, weil es so gar nicht zu ihren Vorstellungen von sich selbst passt. Aber am Ende passt es doch. Das Beispiel vom Influencer und dem Kaufmann im Einzelhandel ist gar nicht so weit her gegriffen.

Und so eine Transferleistung schafft ein Jugendlicher nicht allein.

Am Ende läuft es darauf hinaus: Wir brauchen intensive, fast schon regel-



Markus Knorpp macht jungen Menschen Mut, sich auszuprobieren und sich selbst besser kennenzulernen. Foto: Kaier

mäßige Beratung von Familie, Peer Group, aber auch von Externen. Wir versuchen uns hier im Landkreis immer stärker zu verzahnen, um auch gerade die Jugendlichen zu erreichen, die zuhause nicht die Unterstützung bekommen, die sie brauchen – unter anderem beispielsweise mit den GO! ES-Jugendbüros. Inzwischen ist es auch immer mehr so, dass wir Jugendliche explizit ansprechen. Wir können nicht mehr darauf vertrauen, dass sich alle selbst aus eigenem Antrieb motivieren.

Die, die von selbst kommen, haben vermutlich die kleinen Probleme.

Das ist so. Ich lege mir einen Jugendlichen, der zum Beispiel sagt, ich geh aufs Berufskolleg, auf Wiedervorlage und ruf den zum Halbjahreszeugnis an. Ich frag: Wie läuft's? Weißt du jetzt, was du machen willst? Brauchst du Unterstützung bei den Bewerbungen? Wir bleiben da dran. Ich erlebe, dass das in 99 Prozent der Fälle positiv wahrgenommen wird. Die meisten gehen nach der allgemeinbildenden Schule auf eine weiterführende Schule, machen ein FSJ oder sonst eine Überbrückung. Und wir merken, dass es wirklich Sinn macht, da von der Berufsberatung nochmal initiativ zu werden.

Weil viele das ja machen, um die Entscheidung hinauszuzögern...

Wir sagen: Nutze die Zeit, um an deiner Orientierung zu arbeiten. Eigentlich müsste der Jugendliche im September auch schon die Bewerbung fürs nächste Jahr rausschicken. Da bemerken wir aber, dass die Bewer-

bungszyklen sich bei vielen Arbeitgebern nach hinten rausschieben. Sie sind offener geworden. Wenn ich einen Industriemechaniker in der Metallindustrie habe, dann sind diese Plätze natürlich schneller weg. Aber oft sind die Plätze auch offen bis zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres. Teilweise vermitteln wir sogar noch im September Ausbildungsstellen, die dann dann sofort starten. Wir haben in fast jedem Beruf auf jeden Fall im Februar noch Angebote.

Wir haben einen Bewerbermarkt.

Die Arbeitgeber denken auch über ihre Anforderungen nach. Und wir als Berufsberatung sagen: Denkt auch mit, dass wir schon ab Beginn einer Ausbildung Nachhilfe bezahlen. Wir finanzieren auch sozialpädagogische Unterstützung. Das Ganze trägt den Namen „Assistierte Ausbildung“. Wenn wir sehen, die Mathenote reicht eigentlich nicht für die Ausbildung, dann kann man das von Anfang an begleiten, manchmal geht das über drei Jahre. So bekommt man es hin, dass Interessen und Fähigkeiten dann doch noch auf einen Nenner kommen.

Die Chancen stehen also gut?

Man kann wirklich etwas machen. Das ist das, was wir Jugendlichen auch immer wieder zurufen: Meld dich und wir gucken, was geht. Viele Arbeitgeber sagen: Wenn du pünktlich und freundlich bist und mitdenken kannst, dann reicht das als Grundlage. Wir erleben das oft hier. Selbst große Firmen lassen sich überzeugen, wenn jemand wirklich moti-

viert ist und zeigt, dass er lernen will. Auch wenn er Defizite mitbringt.

Studium oder Ausbildung?

Im Studium an sich liegt nicht das Heil. Es muss zu dir passen. Kannst du dich selbst motivieren, hast du noch Lernreserven? Dann los. Aber wenn du Anleitung brauchst und Motivation von außen, ist es nicht das Wahre. Mit manchen Begriffen sind auch solche Trugbilder verbunden. Zum Beispiel, dass man mit Studium auf jeden Fall mehr verdient. Wenn ich einen klassischen Ausbildungsberuf erlerne und setze noch einen Meister, Techniker oder Fachwirt drauf – dann sagen die Studien, dass ich am Ende genauso viel in der Tasche habe wie der Durchschnittsstudierte.

Es wird ein immer wichtigerer Teil unserer Beratung, Trugbilder aufzulösen und sie mit der Realität abzugleichen. Zum Beispiel, dass man mit Studium auf jeden Fall einen sicheren Job hat. Stimmt nicht.

Ja, ich kenne ein paar Leute, die Biologie studiert haben...

Ich sage, guck dir auf der anderen Seite zum Beispiel einen Anlagenmechaniker Sanitär-Heizungstechnik an. Da kann ich dir garantieren, dass du die nächsten 20 Jahre hier am Ort Arbeit hast. Die Anlagen werden komplexer, es gibt mehr Aufgaben. Und wir werden weniger Anlagenmechaniker haben – damit steigen die Preise und der Verdienst. Das wird so kommen. Aber das so durchzudenken und dann noch vor den Freunden zu vertreten – das ist für viele schwer.

Ja, Sanitär klingt nicht so sexy.

Nein, wobei das ein Beruf ist, der bei der Nachfrage in den letzten Jahren steigt und steigt, weil das Thema Energiewende und Smart Home drinsteckt. Das ist angekommen. Die Jugendlichen fragen: Welcher Beruf hat denn mit Clean Energy zu tun? Da liegt in vielen Berufen sehr viel Zukunft, die man gar nicht auf dem Schirm hatte. Es gibt auch viele Nischen, die Jugendliche gar nicht kennen. Fachkraft für Abwassertechnik zum Beispiel. Das wird ein Beruf der Zukunft werden. Wasser wird immer wichtiger.

Welche Berufe sind noch im Aufwind?

Es steigt auch die Nachfrage im staatlichen Bereich. Da haben sie das Thema Sicherheit. Plötzlich ist die Polizei wieder nachgefragt. Auch bei der Pflege kommen etwas mehr Nachfragen und bei den Erzieherinnen. Das hat auch mit den neuen Tarifabschlüssen zu tun. Die Erzieherinnen sind bei der Stadt Stuttgart mittlerweile so gut bezahlt wie Sozialpädagogen. Es bewegt sich was. Und es wird sich noch mehr bewegen.

► Das Interview führte Doris Brändle.

Kreativer Kopf oder Strategie?

Karrierewege in der Games-Branche.

Von Johannes Boldt

Die Games-Branche wächst. Und monatlich kommen etliche neue Videospiele auf den Markt, ob für Konsole, PC oder das Smartphone. Doch wer ist an der Produktion eigentlich beteiligt?

„Grundsätzlich kann man die Berufe der Games-Branche in drei Bereiche einteilen“, sagt Felix Falk, Geschäftsführer von Game, dem Verband der deutschen Games-Branche. Nämlich in technische, wie dem des Programmierers, kreativ-künstlerische, zum Beispiel in der Grafik und die kaufmännischen Berufe, wie der Spielvermarktung und dem Projektmanagement.

Die Games-Branche leide unter Fachkräftemangel. „Es sind derzeit bei rund jedem zweiten Games-Unternehmen in Deutschland Positionen unbesetzt“, sagt Falk. Wer sich beruflich im Bereich Videospiele verwirklichen will, hat also viele Möglichkeiten. Eine Auswahl:

► **Game Programmierer:** Nachdem die Story für ein Spiel steht, muss es programmiert werden. Da ist Teamarbeit gefragt. Gerade bei größeren



Hier verbinden sich Technik und Kreativität: Die Games-Branche bietet eine große Bandbreite an beruflichen Einsatzmöglichkeiten. Foto: dpa/Philipp von Dittfurth

Spielen gilt es über mehrere Wochen und Monate an den Quellcodes zu arbeiten. „Wir bekommen den Auftrag und dann heißt es Eigeninitiative und Arbeitsaufteilung“, sagt Markus Schenk (Name geändert), Game Programmierer bei einem großen interna-

tionalen Spielentwickler. Während manche Kollegen am Hauptspiel arbeiten würden, müssten sich andere vor allem um Bugs (Fehler) im Spiel kümmern und diese beheben. „Für diesen Beruf braucht man nicht immer ein Studium oder eine Ausbil-

dung. Das Programmieren bringen sich viele Menschen auch einfach selbst bei“, sagt Schenk. Verdienstmöglichkeiten: Laut Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit liegt das mittlere monatliche Bruttoentgelt (Median) für Vollzeitbeschäftigte bei



roleff Instandhaltung & Mechanik
Schlüssel fertiges Bauen
Stahlbau & Schlosserei

STARTE MIT UNS IN DIE ZUKUNFT

Du suchst einen zukunftsorientierten, sicheren und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz? Dann bist Du bei uns genau richtig!

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE

- Metallbauer (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

WAS WIR DIR BIETEN

- Eine gute (Ausbildungs-)Vergütung
- Jährliche Sonderzahlungen, wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Ausbildung nach Ausbildungsrahmenplan
- Betriebliche Altersvorsorge
- 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Sehr gute Chancen auf die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung
- Ein tolles Team mit vielen hilfsbereiten Kollegen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Weitere Informationen zu unserem Unternehmen und zu den Ausbildungsberufen findest Du auch unter www.roleff.com. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

Roleff GmbH & Co. KG
Kieswiesen 6-8
73776 Altbach

www.roleff.com/ausbildung
Tel.: +49 7153 994 0
bewerbung@roleff.com



Komm zu uns
ins Team

DEINE AUSBILDUNG

- Beton- und Stahlbetonbauer (m/w/d)
- Maurer (m/w/d)
- Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)
- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

bewerbung@gottlob-rommel.de

www.gottlob-rommel.de

DEIN DUALES STUDIUM

- BWL-Industrie
- Baubetriebsmanagement
- Bauingenieurwesen – Projektmanagement
Vertiefungsrichtung »Hochbau«
- Elektrische Energietechnik / Elektrotechnik
Energie- und Umwelttechnik
- Versorgungs- und Energiemanagement

Gottlob Rommel GmbH & Co. KG
Von-Pistorius-Str. 14 · 70188 Stuttgart

**gottlob
rommel**
GRUPPE

gut 4800 Euro. Mit InnoGames hat ein großes deutsches Games-Unternehmen 2022 seine Gehaltsbänder veröffentlicht. Für die Position „Programmer Regular“ gibt es ein Jahresbruttogehalt zwischen 58 000 und 75 000 Euro an.

► **Gamedesigner/in:** Die Aufgaben im Gamedesign sind breit gefächert. Grundsätzlich geht es darum, die Spielmechanik zu entwerfen. Die grundlegende Spielidee muss in Regeln übertragen werden, die einen Spielablauf ergeben, so der Branchenverband Game. Gamedesigner können sich auf die Benutzeroberfläche spezialisieren, auf die Spielelemente, aber auch auf die narrativen Elemente, also der Entwicklung der Story und Dramaturgie.

Gefragt ist vor allem Kommunikationsfähigkeit, aber auch analytische Fähigkeiten, logisches Denk- und Abstraktionsvermögen und ein gutes Organisationstalent. „Die Designer müssen für die Programmierer umsetzbare Konzepte erstellen“, sagt Schenk.

Verdienstmöglichkeiten: Im Entgeltatlas wird das mittlere monatliche Bruttoentgelt auf rund 3470 Euro beziffert. Für erfahrene Gamedesigner kann das Gehalt aber auch deutlich höher ausfallen.

► **Grafikdesigner/in:** Die großen Open-World-Games sind Aushänge-

schild vieler Spieleentwickler. Doch egal wie groß ein Spiel ist, eine vernünftige Grafik ist für das Wohlbefinden der Nutzerinnen und Nutzer entscheidend.

Grafikdesigner arbeiten deshalb eng mit den Autoren des Spiels zusammen, um den visuellen Stil an die Geschichte anzupassen. Es geht darum Charaktere, Gegenstände und die Spielumgebung aussagekräftig zu gestalten. „Viele, die in diesem Beruf arbeiten, haben zum Beispiel eine Ausbildung zum Produktdesigner absolviert“, sagt Schenk. Daneben sind Studiengänge wie Kommunikationsdesign und Mediengestaltung nur zwei von zahlreichen weiteren Einstiegsmöglichkeiten in den Beruf.

Verdienstmöglichkeiten: Laut Entgeltatlas beziffert sich das mittlere monatliche Bruttoentgelt für Grafikdesignerinnen und -designer auf 3470 Euro.

► **Sound Designer/in:** Neben der zum Teil epischen Musik, die manche Spiele begleitet und von Komponisten entwickelt wird, gibt es die Sound Designer, die dem allgemeinen Spiel Leben und Liebe einhauchen. Sie entwickeln eine echte Geräuschkulisse für das Spielerlebnis. Dafür müssen Geräusche wie Schritte oder Wetterereignisse perfekt dargestellt werden. „Wir Programmierer versuchen da den Sound Designern so gut es geht Unterstützung zu bieten“, sagt



Auch an „High on Life“ waren verschiedenste Berufsfelder beteiligt. Foto: dpa/Squanch Games

Schenk. Wer Spaß am Programmieren hat, ist in diesem Beruf gut aufgehoben.

In den Beruf führt zum Beispiel die Ausbildung zum Mediengestalter Ton und Film oder Studiengänge wie Audio Engineering, Audio und Musikproduktion.

Verdienstmöglichkeiten: Im Entgeltatlas wird das mittlere monatliche Bruttoentgelt für die Berufsgruppen „Audio Engineer“ und „Mediengestalter/in - Bild und Ton“ mit rund 3000 Euro beziffert.

► **Game User Researcher/in:** Was wünschen sich die Konsumenten, welche Anforderungen muss ein Spiel erfüllen und passt das Spiel zum Zeitgeist? Solche Fragen versuchen Spezialisten aus dem Game User Research unter Einsatz sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden zu beantworten werden. Dafür arbeiten sie auch direkt mit Nutzerinnen und Nutzern zusammen.

„Wir laden die Konsumenten zum Teil direkt zu uns ein, sprechen mit ihnen über ihre Vorstellungen und lassen sie an unseren Konsolen die Spiele testen“, sagt Markus Schenk. Zugang zum Beruf bietet zum Beispiel ein Studium der Psychologie. Aber auch Fachrichtungen wie Informatik, Soziologie, User Experience Management oder Kommunikationswissenschaften bieten sich an.

Verdienstmöglichkeiten: Für das Berufsbild „UX-Researcher/in“ wird im Entgeltatlas ein mittleres monatliches Bruttoentgelt von rund 5900 Euro angegeben. Die Verdienstmöglichkeiten können aber je nach Branche variieren. Für das Berufsbild „Customer-Experience-Manager/in“ liegt der Median für das monatliche Bruttoentgelt bei rund 4880 Euro.

► Über weitere Berufsbilder und die Zugangsmöglichkeiten können sich Interessierte auf der Karriereseite „gamecampus.de“ des Branchenverbands Game informieren.

v-mn.de/ausbildung

Eltern wollen das Beste für ihren Nachwuchs.
Genau wie wir.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bewirb dich online um eine Ausbildung oder ein Duales Studium bei uns! Du hast Fragen? Ruf an unter: **0711 3909-3340**

Volksbank
Mittlerer Neckar eG

Hilfe, wenn's schwierig wird

Die GO!ES-Jugendbüros unterstützen junge Menschen, denen eine Zukunftsperspektive fehlt.

Das gemeinsame Angebot der Jugendhilfe und der Arbeitsförderung im Landkreis Esslingen unterstützt junge Menschen in schwierigen Lebenslagen, die zurück auf den Weg in Bildung, Maßnahmen der Arbeitsförderung, insbesondere in Ausbildung und Arbeit oder in die soziale Sicherung gebracht werden sollen. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden individuelle Lösungen erarbeitet. Die GO!ES-Jugendbüros arbeiten niederschwellig und aufsuchend. Sie unterstützen bei der beruflichen Orientierung, beim Ausfüllen von Anträgen und Behördengängen, bei familiären Problemen und bei fehlender Zukunftsperspektive und Motivation.

Das Workmobil ergänzt das Angebot der Jugendbüros. Hier haben die jungen Menschen Gelegenheit, Berufe zu erkunden und in Werkstätten stundenweise zu arbeiten, um eine Tagesstruktur zu festigen. Die Jugendbüros sind in Esslingen, Leinfelden-Echterdingen, Ostfildern, Nürtingen und Kirchheim. Man kann sich entweder direkt dort melden oder im Workmobil in Esslingen. (dob)

► www.jugend-goes.de



Im Workmobil haben die jungen Menschen Gelegenheit, Berufe zu erkunden.

Foto: Landkreis Esslingen

► Hier sind die Jugendbüros

Jugendbüro Esslingen
(Stadtjugendring Esslingen):
Stuttgarter Str. 2, 73734 Esslingen,
Telefon: 0711 35 38 44

Jugendbüro Echterdingen
(Stadtjugendring LE): Schimmelwiesenstr. 18, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Telefon: 0711 16 08 30

Jugendbüro Kirchheim
(Brückenhaus e.V. und KiZ e.V.):
Alleenstraße 90, 73230 Kirchheim,
Telefon: 07021 73 53 90

Jugendbüro Nürtingen
(Stadtjugendring Nürtingen):
Bahnhofstraße 13, 72622 Nürtingen,
Telefon: 07022 211 85

Jugendbüro Ostfildern
(Kreisjugendring Esslingen):
Herzog-Philipp-Platz 15, 73760 Ostfildern, Telefon: 0711 90 03 82 74

Berufliches Ausbildungszentrum Esslingen (Workmobil):
Haldenstraße 19, 73730 Esslingen,
Telefon: 0711 469 10 73 20

Agentur für Arbeit - wenn Ihr Berufsleben uns braucht!

Wir beraten Sie zu Berufswahl, Ausbildung und Studium!

Termin bei der Berufsberatung: **0711 / 93930-930**
(Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr)

Hotline für **Arbeitnehmer**: **0800 4 5555 00**

Hotline für **Arbeitgeber**: **0800 4 5555 20**

Information über eine Karriere bei der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de/bakarriere



 **Bundesagentur für Arbeit**
bringt weiter.



FSJ BFD
WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

SPASS HABEN, SICH WEITERENTWICKELN UND ANDERE UNTERSTÜTZEN

Bei uns findest du 700 Einsatzstellen für FSJ und BFD. Von der Kinderkrippe bis zur Senioren-WG.

Noch Fragen?
Wir beraten dich gerne!

Regionalbüro Stuttgart
Tel. 0711 / 6 19 26-161
fsj-bfd-stuttgart@wohlfahrtswerk.de
www.wohlfahrtswerk.de/fsj-bfd

FSJ UND BFD – SPASS HABEN UND
#wassinnvollestun

Let's Netz!

Werde zum Profi bei Baden-Württembergs größtem Netzbetreiber für Strom, Gas und Wasser. Wir sind ein starkes Team, das sich ein faszinierendes Ziel gesetzt hat: Das Jahrhundertprojekt Energiewende zum Erfolg zu führen.

Wir bieten dir ein Ausbildungskonzept, das dich umfassend fördert.

Bewirb dich jetzt für ein Duales Studium oder eine technische Ausbildung für das Ausbildungsjahr 2023.

Erfahre mehr unter:
www.netze-bw.de/ausbildung

Weil die beste Energie menschlich ist.



**VERNETZE
DIE WELT
VON MORGEN.**



Ein Unternehmen
der EnBW

 **Netze BW**

„Nah am Puls der Wirtschaft“

Ulrike Hauke-Kubel und Johannes Weiß sind überzeugt, dass die beruflichen Schulen gut gerüstet sind.

Eine Schule sollte in erster Linie zu den Bedürfnissen und Interessen eines Kindes passen. Doch jedes Kind ist anders. Eine Schulart, die auf diese Vielfalt ebenso vielfältige Antworten in Form von unterschiedlichen Abschlüssen und Profilen geben kann, sind die beruflichen Schulen. Neben den klassischen Schulfächern gibt es hier unterschiedliche Schwerpunkte und ganz nebenbei auch eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben. Welche Vorteile berufliche Schulen sonst haben, erklären die Geschäftsführende Schulleiterin der beruflichen Schulen im Landkreis Ulrike Hauke-Kubel und Johannes Weiß, Leiter des Amts für Kreisschulen, im Gespräch.

Ich muss mich gleich mal outen. Mir ging es wie vermutlich vielen Menschen: Ich spreche von Berufsschule und weiß mit dem Begriff berufliche Schulen eigentlich wenig anzufangen. Woran liegt das?

Weiß: Das Thema berufliches Schulwesen ist einfach komplex. Wenn Sie sich anschauen, wie viele unterschiedliche Schularten, Profile und Abschlüsse es gibt, dann ist das auf den ersten Blick verwirrend.

Hauke-Kubel: Es wird in den allgemeinbildenden Schulen auch nicht immer in aller Breite vorgestellt, welche Möglichkeiten unsere Schulen im Einzelnen bieten.

Was ist denn das Markenzeichen der beruflichen Schulen?

Hauke-Kubel: Dass wir immer eine berufliche Orientierung haben, ein berufliches Profil. Bei den kaufmännischen Schulen ist es zum Beispiel Wirtschaft und Verwaltung; bei den gewerblichen Metall- oder Elektrotechnik. Das heißt neben Deutsch, Mathe und Englisch haben wir immer noch ein berufliches Fach, ein Profilmfach. Und da gibt es viele Wahlmöglichkeiten. Wir vermitteln also immer beides: eine höhere Allgemeinbildung und zusätzlich berufliche Orientierung.

Wie ist die Praxisnähe im Schulalltag konkret zu spüren?

Weiß: Jede Schule unterhält Partnerschaften zu einigen hundert Ausbildungsbetrieben. Gemeinsam wird über Inhalte und Bedürfnisse in der Ausbildung gesprochen oder es werden Projektarbeiten durchgeführt, bei denen die Betriebe ein Thema vorgeben, das die Schülerinnen und Schüler bearbeiten und präsentieren. Teilweise sponsern Betriebe den Schulen auch Arbeitsmittel, etwa ein Fahrzeug, an dem geschraubt wird.

Hauke-Kubel: Nah am Puls der Wirtschaft und der Unternehmen sind wir auch deshalb, weil viele Lehrerinnen



Ulrike Hauke-Kubel und Johannes Weiß wissen: An der beruflichen Schule findet jeder seinen Weg. Foto: Ines Rudel

und Lehrer aus der beruflichen Praxis kommen: Werkstattlehrkräfte, die in der Wirtschaft gearbeitet oder einen Meister haben; und die bringen ihr Wissen in die Schule ein.

Für wen eignen sich die beruflichen Schulen?

Weiß: Im Grunde für jeden, weil sie die Bildungsdurchlässigkeit und Bildungsgerechtigkeit garantieren. Wir wollen auch so früh wie möglich auf Elternabenden vermitteln, dass es kein Fehler ist, wenn das Kind nicht direkt aufs Gymnasium geht. Es kann auch erst einen Haupt- oder Realschulabschluss machen und bis zum Abitur draufsatteln. Oder direkt in einem Ausbildungsberuf starten, sich weiterqualifizieren und dann noch eine Fachhochschulreife oder das Abitur anschließen. Man macht nichts falsch.

Hauke-Kubel: Und selbst wenn am Ende klar werden sollte, dass die eingeschlagene Profilverrichtung nicht ganz die richtige war, geht es weiter. Wer am technischen Gymnasium sein Abi gemacht hat, kann danach jederzeit Medizin studieren, denn der Abschluss ist ja gleichwertig.

Ich habe einen Haupt- oder einen Realschulabschluss in der Tasche und möchte weitermachen, welche Möglichkeiten eröffnen sich mir im Landkreis Esslingen?

Hauke-Kubel: Ganz viele. Nach dem Hauptschulabschluss gibt es die zweijährige Berufsfachschule. Da kann man in zwei Jahren die mittlere Reife

machen, hat sein Profilmfach und mit ihm eine gute berufliche Orientierung. Wer seinen Hauptschulabschluss verbessern möchte und Unterstützung beim Übergang in die Ausbildung braucht, kann die Ausbildungsvorbereitung AVDual machen. Hier werden Jugendliche im Unterricht fit gemacht für die Herausforderungen des Berufs und können unter Begleitung Praktika machen.

Welche Vorteile hat ein Schüler etwa in einem Wirtschaftsgymnasium gegenüber einem allgemeinbildenden Gymnasium? Kriegt man dort sein Abitur einfacher?

Hauke-Kubel: Das Abitur ist nicht leichter, aber durch die Profile ergibt sich eine ganz andere Gewichtung.

Weiß: Wenn ich mich zum Beispiel für Wirtschaft interessiere und im Wirtschaftsbereich mein Abitur machen kann, fällt es mir individuell vielleicht doch leichter, obwohl es der gleiche Abschluss ist.

Hauke-Kubel: Auch Praktikerinnen und Praktiker tun sich bei uns leichter. Denn an den beruflichen Schulen lernen die Schülerinnen und Schüler sehr anwendungsbezogen, weil wir pädagogisch den Fokus auf die praktische Umsetzung und das projektartige Arbeiten legen. Anders in den allgemeinbildenden Schulen, wo eher die Fachlichkeit und die Fächer im Vordergrund stehen.

Was hat sich durch Corona verändert? Merken Sie da was?

Hauke-Kubel: Corona hat schon was

mit den Jugendlichen gemacht. Denen fehlt oft die Zielorientierung. Manche sind auch ein bisschen demotiviert, sodass schon das Aufstehen morgens schwerfällt. Vielen fehlt der Mut, den Schritt in den Beruf zu wagen. Sie haben das Gefühl, noch nicht so weit zu sein, und spüren ihre Lerndefizite. Da ist die Schulsozialarbeit gefordert. Wir machen jetzt auch eine Messe bei uns an der Schule und Coachinggespräche, um zu schauen, wie es den Schülern geht und wo sie stehen.

Immer wieder ist zu hören, dass die Schulen schlecht ausgestattet sind...

Weiß: Nicht die beruflichen Schulen. Sie sind im Schnitt deutlich besser ausgestattet als die kommunalen. Und das ist auch wichtig. Denn durch die Nähe zur Wirtschaft ist es einfach notwendig, dass wir modern unterwegs sind.

Hauke-Kubel: Wir sind hier in Esslingen im Vergleich zu anderen Landkreisen wirklich sehr gut ausgestattet – dank einem Schulträger, der sich stark für seine Schulen einsetzt. Und einem Landrat, der in dem Wissen agiert, dass hier die Fachkräfte der Zukunft ausgebildet werden.

Weiß: Andere Landkreise planen, in den nächsten Jahren 30 Prozent der Klassenzimmer digital auszustatten. Wir sind in wenigen Jahren bei 100 Prozent, also sprich: pro Lehrkraft ein Tablet, alle Klassenzimmer ausgestattet mit Beamer und Mediensteuerung und Laptops zum Ausleihen für den Einsatz.

Je nach Spezialisierung haben unsere beruflichen Schulen eine ganz besondere Ausstattung. Die kaufmännischen Schulen haben zum Beispiel digitale Büros. In den Bauberufen gibt es 3D-Brillen, über die man digital ein Gebäude planen und sich darin bewegen kann. Und die gewerblichen Schulen haben ein Industrie 4.0-Labor mit Robotern, die selbst fahren und Dinge transportieren können.

Bundesweit sollen 10- bis 15-Tausend Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen fehlen. Wie wirkt sich das aus und wie sieht es speziell im Landkreis Esslingen aus?

Hauke-Kubel: In den allgemeinbildenden Fächern haben wir in den vergangenen Jahren viele Stellen besetzen können. Probleme haben wir in Spezialbereichen wie in der Pflege. Auch im IT-Bereich, in der Elektrotechnik oder in Spezialberufen im gewerblichen Bereich ist es schwierig, Lehrkräfte zu finden. Wir bieten auch den Direkteinstieg an, über den studierte Quereinsteiger aus der Praxis direkt bei uns unterrichten und nebenbei eine dreijährige Ausbildung machen. Aber auch dafür braucht es eben erst einmal geeignete Leute, die noch dazu bereit sind, die Seiten zu wechseln. Immer wenn es in der Wirtschaft läuft, haben wir als berufliche Schulen, die Spezialisten brauchen, oft ein Problem. Da muss man schon überaus kreativ sein, um Lehrkräfte zu finden.



Gut ausgestattet: Das Eisenbahnlabor 4.0 in der Friedrich-Ebert-Schule in Esslingen bei der Einweihung im Juli 2021. Archivfoto: Roberto Bulgrin

Wie sieht eine gute Zusammenarbeit zwischen den Lernorten berufliche Schule und Betrieb aus, damit eine duale Berufsausbildung gut funktionieren kann?

Hauke-Kubel: Ein gelungenes Beispiel unter vielen ist die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule in Nürtingen mit ihrer schuleigenen Berufsmesse „Berufswelten“. Hier kommen die Betriebe mit ihren Azubis in die Schule und stellen sich vor. Dadurch entstehen viele persönliche Kontakte. Außerdem gibt es regelmäßig Ausbildertreffen, in denen sich Ausbilder und Schule austauschen. Die Betriebe sind ja auf einen qualifizierten Nach-

wuchs mit einer guten beruflichen Grundausbildung angewiesen. Deshalb sind unsere Lehrkräfte auch bei der IHK-Prüfung dabei, um abzugleichen: Worauf legen die Praktiker Wert, was wird bei uns vermittelt? Darüber hinaus bringen die Azubis ihre Erfahrungen aus dem Betrieb in die Berufsschule mit. Hier ist der Unterricht ja ohnehin sehr praxisorientiert und greift oft Lernsituationen aus dem Betrieb auf: Bei dem Auto des Kunden stottert der Motor. Wie geht man nun vor? Das ist sowohl in der Schule als auch im Betrieb Thema, sodass sich das überlappt und man so voneinander lernt.

Weiß: Umgekehrt bringt auch der Azubi die neuesten Ideen und Innovationen wie beispielsweise Smart-home-Technologien aus dem Unterricht in seinen Betrieb mit. Das ist ein Austausch in beide Richtungen, von dem jeder profitiert. Vielleicht stellt das Unternehmen oder der Handwerksbetrieb dabei fest, dass neue Technologien den eigenen Beruf oder Betrieb gerade für junge Leute attraktiver machen kann.

Warum eine berufliche Schule? Wie lautet ihr Plädoyer?

Weiß: Vieles haben wir bereits genannt: die Expertise von Lehrkräften aus der Wirtschaft, die Nähe zur beruflichen Praxis und die gute technische Ausstattung. Womit die beruflichen Schulen außerdem punkten: Dass sie pädagogisch gut mit einer heterogenen Schülerschaft umgehen können. Denn die jungen Menschen kommen ja vom allgemeinbildenden Gymnasium, von der Realschule, der Gemeinschaftsschule, der Werkrealschule oder Hauptschule. Schwächere Schüler, die der Betrieb allein von der Bewerbung her ablehnen würde, haben die Chance, in den Betriebspraktika zu zeigen, was in ihnen steckt. Aber auch stärkere Schüler, die das berufliche Gymnasium besuchen, profitieren und sammeln über die Profile Erfahrungen fürs Studium. Kurz – es ist für jeden was dabei.

► Es fragte Nicole Spiegelburg.



Vielfältige Bildungsangebote an den Beruflichen Schulen in Esslingen-Zell

Berufliche Schulen in Esslingen – zukunftssicher aufgestellt

Besuchen Sie den Stand der **John-F.-Kennedy-Schule**, der **Friedrich-Ebert-Schule** und der **Käthe-Kollwitz-Schule** im Neckarforum in Esslingen.

Wir freuen uns auf Sie.

John-F.-Kennedy-Schule

www.jfk-schule.de

- Wirtschaft
- Internationale Wirtschaft
- Verwaltung
- Informatik
- Sprachen
- Privates Vermögensmanagement

Käthe-Kollwitz-Schule

www.kks-es.de

- Naturwissenschaften
- Hauswirtschaft
- Gastronomie
- Erziehung
- Pflege
- Soziales
- Körperpflege (Friseurtechnik)

Friedrich-Ebert-Schule

www.fes-es.de

- Metall
- Elektrotechnik
- Mechatronik
- Umwelttechnik
- Technik und Management

Viele Wege führen zum Beruf: Die beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen haben vielfältige Angebote der beruflichen Aus- und Weiterbildung vom Hauptschulabschluss über den mittleren Bildungsabschluss und die Fachhochschulreife bis zur allgemeinen Hochschulreife.

Persönliche Fähigkeiten, Neigungen und Schulabschluss entscheiden darüber, welche Schule in Frage kommt. Nach abgeschlossener Berufsausbildung kann man sich an den Schulen des Landkreises weiterbilden, z. B. die Fachhochschulreife erwerben, Meisterkurse oder die Technikerschule besuchen. Auch ohne Schulabschluss gibt es die Möglichkeit, sich durch ein berufsvorbereitendes Jahr für eine Berufsausbildung zu qualifizieren.

In enger Abstimmung mit Wirtschaft und Handwerk können junge Menschen eine zeitgemäße Ausbildung absolvieren in klassisch technischen und kaufmännischen Berufen oder im Bereich der Pflege, der Ernährungs-

wissenschaften oder der Biotechnologie.

Die beruflichen Gymnasien bieten die Fachrichtungen Mechatronik, Technik und Management, Umweltechnik, Wirtschaft, Internationale Wirtschaft, Biotechnologie und Ernährungswissenschaften an.

Beste Ausstattungen und moderne Datenverarbeitungsräume ermöglichen praxisnahen Unterricht.

Besuchen Sie uns am Stand der John-F.-Kennedy-Schule, der Käthe-Kollwitz-Schule und der Friedrich-Ebert-Schule im Neckar Forum.



Eine Schülerin des biotechnischen Gymnasiums der Käthe-Kollwitz-Schule im Labor. (Bild: KKS)

Auf der Suche nach der Richtigen

Acht kreiseigene berufliche Schulen zählt der Landkreis Esslingen – was sie jeweils auszeichnet.

Im Landkreis Esslingen gibt es an den drei Schulstandorten Esslingen (ES), Kirchheim (KI) und Nürtingen (NT) acht kreiseigene berufliche Schulen. Jede von ihnen setzt einen anderen Schwerpunkt. Welche Profile und Abschlüsse sie anbieten, zeigt ein Überblick.

Max-Eyth-Schule (KI) Gewerbliche Berufliche Schule

Schwerpunkte:

Industrie 4.0, Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik

Schularten und Abschlüsse:

Technisches Gymnasium (Profil: Mechatronik und Informationstechnik > in drei Jahren zum Abitur); **Zweijähriges Berufskolleg** (Profil: Informationstechnik > staatlich geprüfter Informationstechnischer Assistent und Fachhochschulreife); **Zweijährige Berufsfachschule** (Profil: Elektrotechnik und Metalltechnik > Mittlerer Bildungsabschluss und Berufsgrundbildung wie für das 1. Lehrjahr im Lehrberuf); **Einjährige Ausbildungsvorbereitung mit Betriebspraktikum** (Profil: Elektro- und Metalltechnik (Hauptschulabschluss und nach zwei Jahren Mittel-

erer Bildungsabschluss); **Zweijährige (in Teilzeit vierjährige) Fachschule für Technik** (Profil: Automatisierungstechnik, Elektrotechnik und Maschinentechnik, > Staatlich geprüfter Techniker mit Fachhochschulreife); **Meisterschule** (Profil: Land- und Baumaschinenmechaniker > Meister des Handwerks; **Berufsschule** (Richtung: Automatisierungs-, Elektro-, Elektromaschinen-, Informationstechnik, Land- und Baumaschinentechnik, Mechatronik und Metalltechnik > Berufsschulabschlusszeugnis für Lehrberufe)

► www.mesk.de

Friedrich-Ebert-Schule (ES) Gewerblich-Technische Schule

Schwerpunkte:

Metall, Elektro, Eisenbahn, Werkfeuerwehr, Smarthome, Industrie 4.0, Umwelttechnik

Schularten und Abschlüsse:

Technisches Gymnasium (Profil: Technik und Management, Mechatronik, Umwelttechnik > Allgemeines Abitur); **Berufskolleg** (nach Ausbildung in einem Jahr > Fachhochschulreife); **Zweijährige Berufsfach-**

schule (Profil: Elektrotechnik, Metalltechnik > Mittlerer Bildungsabschluss); **Arbeitsvorbereitung (AV)** > Hauptschulabschluss); **Gewerbliche Berufsschule** (Berufsschulabschluss, Gesellenbrief); **Fachschule für Maschinentechnik, Gebäude- und Systemtechnik** (staatlich geprüfter Techniker)

► www.fes-es.de

Philipp-Matthäus-Hahn Schule (NT)

Technisch-Gewerbliche Berufsschule mit Technischem Gymnasium und Berufsoberschule

Schwerpunkte:

Bau-, Farb-, Holz-, Kfz- und Metalltechnik, Gestaltungs- und Medientechnik, Softwareentwicklung, Webdesign

Besonderheiten:

Digitalisierung der Berufsfelder, Kompetenzzentrum digitales Bauen und Elektromobilität

Schularten und Abschlüsse:

Technische Oberschule > Abitur (nach der Lehre in zwei Jahren); **Technisches Gymnasium** (Profil: Gestaltungs- und Medientechnik > Abitur); **Zweijährige Berufsfach-**

schulen (Profil: Bau-, Farb-, Holz- und Metalltechnik > mittlerer Bildungsabschluss); **Technisches Berufskolleg I & II** (Profil: Webentwicklung, Informations- und Medientechnik > Fachhochschulreife); **Arbeitsvorbereitung** > Hauptschulabschluss Meisterschule KFZ; **Duale Berufskollegs** > Lehre plus Fachhochschulreife; **Duale Berufsschule** für 21 Berufe in o. g. Berufsfeldern.

► www.pmhs.de

Albert-Schäffle-Schule (NT) Kaufmännische Schule

Schwerpunkt:

kaufmännisch
Schularten und Abschlüsse:

Wirtschaftsgymnasium; Kaufmännisches Berufskolleg I; Kaufmännisches Berufskolleg II; zweijähriges Berufskolleg für Wirtschaftsinformatik; Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife; zweijährige Wirtschaftsschule; Kaufmännische Berufsschule; VABO (Vorbereitung Ausbildung und Beruf ohne Deutschkenntnisse)

► www.ass-nt.de



BERUFAUSSICHTEN DIE BEWEGEN!

Lust auf spannende Aufgaben? Auf Abwechslung und Verantwortung? Auf Unterstützung und Entwicklungsmöglichkeiten? Dann bist Du bei der Nagel-Group genau richtig! Wir sind seit vielen Jahren einer der führenden Anbieter in Europa für Lebensmittellogistik und in Deutschland die Nr. 1. Gemeinsam mit Industrie und Handel tragen wir täglich dazu bei, rund 500 Millionen Verbraucher in Europa mit frischen Lebensmitteln zu versorgen.

Für den bestmöglichen Start in Dein Berufsleben, erwartet Dich ein umfangreiches Ausbildungsprogramm als Basis für Deine Karriere bei der Nagel-Group. Um Dir den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern, stehen Dir feste Ansprechpartner zu Seite. Nicht nur in den ersten Wochen, sondern während der gesamten Ausbildungszeit.

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

KAUFLEUTE FÜR SPEDITION & LOGISTIKDIENSTLEISTUNG

Du stehst im Kundenkontakt und hast den direkten Draht zur Logistik. Du bist hinter den Kulissen tätig, dabei aber nie unsichtbar. Als Allrounder*in wirst Du in verschiedenen Feldern eingesetzt und hast ein Gespür für Menschen.

FACHLAGERIST*IN / FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK

Du hast den Überblick über die Waren und weißt, wo was hingehört. Du gehst sicher, dass die Güter richtig verschickt werden. Dank Deiner Koordination läuft alles rund.

**Bewirb
Dich
jetzt!**

CONNECTING FUTURE

Beginne Deine Ausbildung bei der Nagel-Group, dem größten Lebensmittellogistiker Deutschlands

Unser Standort in Reichenbach sucht

KAUFLEUTE FÜR SPEDITION UND LOGISTIKDIENSTLEISTUNG

FACHLAGERIST:INNEN / FACHKRÄFTE FÜR LAGERLOGISTIK

Wir freuen uns auf Dich!

Deine Ansprechpartnerin vor Ort:
Anna Cossini · 07153 954-125
anna.cossini@nagel-group.com
nagel-group.com/ausbildung

Mehr Infos & direkt bewerben

Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule (KI) Kaufmännische Schule



Schularten: Wirtschaftsgymnasium (Profil: Wirtschaft und Internationale Wirtschaft > Allgemeine Hochschulreife (Abitur)); Kaufmännisches Berufskolleg I & II (Profil: Übungsfirma und Juniorenfirma > Fachhochschulreife); Wirtschaftsschule (Profil: Wirtschaft > Fachschulreife (mittlere Reife)); AVdual (Profil: kaufmännisch Hauptschulabschluss; VABO (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) Wirtschaft – Sprachzertifikat A2, B1

► www.jfs.de

John-F.-Kennedy-Schule (ES) Kaufmännische Berufliche Schule



Schularten: Wirtschaftsgymnasium (klassisch und international/bilingual > Abschluss Abitur); Berufskolleg in den Formen: BK1-Wirtschaft mit Übungsfirma, BK2-Wirtschaft mit Übungsfirma > Abschluss Fachhochschulreife; BKFH > Fachhochschulreife; BK-Fremdsprachen Französisch/Spanisch > Fachhochschulreife und KMK Zertifikat); Berufsfach-

schule Wirtschaft > mittlerer Bildungsabschluss; Kaufmännische Berufsschule in den Ausbildungsgängen mit möglichem KMK-Zertifikat: Einzelhandel, E-Commerce, Groß- und Außenhandel, Öffentliche Verwaltung, Dialogmarketing, Büromanagement, Industriekaufmann, Wirtschaftsassistenten mit Zusatzqualifikation

► www.jfk-schule.de

Fritz-Ruoff-Schule (NT) Gewerbliche, Haus- und Landwirtschaftliche Schule



Schwerpunkte: Naturwissenschaften, Gesundheit, Pflege, Hauswirtschaft, Soziales

Schularten: Agrarwissenschaftliches Gymnasium vom mittleren Abschluss zum Abitur in drei Jahren; Ernährungswissenschaftliches Gymnasium vom mittleren Abschluss zum Abitur in drei Jahren; Sozialwissenschaftliches Gymnasium vom mittleren Abschluss zum Abitur in drei Jahren; Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I + II; Berufsoberschule für Sozialwesen (Profilfach: Biologie > nach einem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. Fachhochschulreife in 2 Jahren zum Abitur); Einjähriges Berufskol-

leg (Schwerpunkt Biologie > nach einem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung in 1 Jahr zur Fachhochschulreife); Zweijährige Berufsfachschule (Profil: Ernährung und Hauswirtschaft > in zwei Jahren zum mittleren Bildungsabschluss); Zweijährige Berufsfachschule (Profil: Gesundheit und Pflege > in zwei Jahren zum mittleren Bildungsabschluss); Berufseinstiegsjahr im Berufsfeld Gesundheit; Vorqualifizierungsjahr Arbeit / Beruf; Schulische Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher; Schulische Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher (praxisintegriert); Schulische Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher (in Teilzeitform); Schulische Ausbildung zur/zum sozialpädagogischen Assistentin /en; Schulische Ausbildung zur/m sozialpädagogischen Assistentin/en (praxisintegriert); Schulische Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann; Schulische Ausbildung zur Altenpflegehelferin bzw. zum Altenpflegehelfer; Schulische Ausbildung zur Altenpflegehelferin bzw. zum Altenpflegehelfer für Personen mit Migrationshintergrund; Duale Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten bzw. zum medizinischen Fachangestellten; Duale Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten bzw. zum zahnmedizinischen Fachangestellten; Duale Ausbildung zur bzw. zum pharmazeutisch-kaufmännischen

Angestellten; Duale Ausbildung zur Zahntechnikerin bzw. zum Zahn-techniker

► www.fritzruoff-schule.de

Käthe-Kollwitz-Schule (ES) Hauswirtschaftlich-Gewerbliche berufliche Schule



Schularten: Berufliches Gymnasium (Profile: Biotechnologie und Ernährungswissenschaften > in drei Jahren zum Abitur); Berufskolleg Soziales zur beruflichen Orientierung; Berufskolleg Ernährung und Haushaltsmanagement (in zwei Jahren zur Fachhochschulreife); zweijährige Berufsfachschule (Profile: Ernährung und Hauswirtschaft, Ernährung und Gastronomie, Gesundheit und Pflege, Labortechnik > mittlerer Bildungsabschluss und berufliche Grundbildung); Berufsschule für Friseurtechnik > beruflicher Abschluss; AVdual (Profile: Nahrungszubereitung, Verkauf, Friseurtechnik, Gesundheit, Holzverarbeitung > in einem Jahr zum Hauptschulabschluss und Übergang in eine Ausbildung); VABO (Vorqualifizierung Arbeit/Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse > in einem Jahr Spracherwerb bis Niveau A2)

► www.kks-es.de

HAHN + KELLER

Ihr Partner in allen Immobilienfragen



Du suchst eine zukunftssichere Ausbildung mit tollen Karrieremöglichkeiten? - Nutze jetzt Deine Chance!

Über uns

Wir sind das führende private Immobilienunternehmen in der Region seit mehr als 45 Jahren. Mit **modernen Arbeitsplätzen, digitalisierten Arbeitsabläufen** und der stetigen Weiterbildung unserer Mitarbeiter möchten wir auch in Zukunft bestmögliche Leistungen für unsere Kunden erbringen. Um unseren erfolgreichen Wachstumskurs in den Bereichen Maklergeschäft, Verwaltung, Neubau und Wärmedienstleistungen fortzusetzen, bieten wir **Ausbildungsplätze im kaufmännischen Immobilienbereich** und im **Büromanagement** an.

Als zusätzliche Alternative bieten wir Stellenangebote für ein **duales Studium**. Du bist noch nicht sicher was für dich die passende Ausbildung ist? Dann nutze unser Angebot von einem **Praktikum** zwischen zwei Tagen und sechs Monaten, um für dich die richtige Entscheidung zu treffen.

Was wir DIR bieten:

- Umfangreiche Ausbildung **in allen wesentlichen Immobilienbereichen** (Makler, Verwaltung, Neubau, Wärmedienst)
- **Übernahmegarantie + Bonifikationen**
- Finanzielle Unterstützung (Wohnheim, Bücher, Arbeitsmittel, ...)
- **Technische Geräte** (iPad, Handy,) auch für den Privatgebrauch
- **Moderne Arbeitsplätze** mit internem **Fitnessstudio**
- Ein **motiviertes** und **engagiertes** Team

Du hast Interesse oder benötigst
weitere Informationen? ➔

Deine Ansprechpartnerin:

Andrea Frick

Tel.: 0711 39697010

Mail: vertrieb_verwaltung@hahn-keller.com

Hahn+Keller Immobilien
Teckstr. 48 in 73734 Esslingen
www.hahn-keller.com
Zweigstellen: Stuttgart, Ludwigsburg,
Weinstadt, Utingen, Biberach

Von Noten, Gehältern und Eltern

Drei Experten aus der Region sind sich einig:
Viele Wege – auch Umwege – führen zum beruflichen Ziel.

Von Stephanie Danner

Wer sich auf den Weg in die Zukunft macht, bezieht viele Gedanken, Personen und Bedingungen in die Überlegungen mit ein. Wir haben bei einigen Fachleuten nachgefragt, was ihnen spontan zu wichtigen Begriffen rund um die Berufswahl einfällt.

Christoph Nold, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Esslingen-Nürtingen, hatte diese Antworten parat:

Talente und Begabungen...

sollte man kennen und ansonsten sich auf den Weg machen, um sie herauszufinden.

Berufsorientierung...

ist elementar wichtig. Man kann nicht früh genug damit anfangen. Das Motto heißt hier „ausprobieren“.

Eltern...

spielen eine größere Rolle als man denkt. Man sollte sich aber auch freimachen können und überlegen, ob



Christoph Nold Foto: Bulgrin

etwas zu den eigenen Fähigkeiten und Talenten passt.

Schulnoten...

(lacht) sind in der Praxis gar nicht mehr so wichtig. Da kommt es eher auf die innere Haltung und Einstellung an, weniger auf die Note in

einem konkreten Fach. Das heißt nicht, dass man nichts mehr tun soll. Doch jemand der Lust, Energie, Sympathie, Offenheit, Neugier ausstrahlt und nicht gleich am ersten Tag zu spät kommt – das ist für Betriebe wichtiger als ein Notenschnitt.

Ein attraktives Unternehmen...

tut sich leichter, Auszubildende zu finden und profitiert von motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir haben im Landkreis sehr viele davon.

Ein Hauptschulabschluss...

bietet auch Chancen. Es gibt – das ist das Tolle in unserem Bildungssystem – viele Wege, die mit einer Schleife zum Ziel führen. Wer möchte, kann später tiefer eintauchen.

Frauen in technischen Berufen...

brauchen wir dringend. Es gibt viel zu wenige.

Männer in Sozialberufen...

brauchen wir auch dringend und haben wir auch viel zu wenige. Rollenklischees sind nach wie vor schwer zu durchbrechen. Sie sind aber fehl am Platz. Mit MINT-Tagen und Girls- und Boys-Days gibt es schon gute Ansätze.

Die duale Ausbildung...

hat unseren Wirtschaftsstandort stark gemacht und tut es weiterhin. Die Berufsbilder werden regelmäßig modernisiert. Die Abschlüsse sind deutschlandweit und international anerkannt. Sie bieten die gleichen Berufschancen und das Lebens Einkommen ist im Vergleich zu dem von Akademikern identisch.

Gymnasiasten...

sollten sich nicht nur auf ein Studium konzentrieren, sondern auf alle Möglichkeiten – insbesondere auf eine duale Ausbildung oder ein duales Studium. Mittlerweile tummelt sich die Hälfte der Schüler am Gymnasium. Aber ein Studium ist nicht für alle der beste Weg. Mit Abitur kann man die Ausbildungszeiten oft verkürzen.

Berufsschulen...

sind im Landkreis Esslingen toll ausgestattet. Ich empfehle jedem einen Besuch an einem Tag der offenen Tür. Sie bieten alles, was es zur Qualifikation der Auszubildenden braucht.

Das Anfangsgehalt....

ist deutlich gestiegen in den letzten Jahren. Wenn man vom ersten Tag der Ausbildung an Geld verdient, kann das positiv sein.

Ein Ausbildungsplatzwechsel...

ist kein Beinbruch und kann aus unterschiedlichen Gründen vorkommen. Wenn man sich mit dem Gedanken trägt, sollte man sich frühzeitig bei der IHK oder anderen Einrichtungen informieren. Dort wird man unterstützt und begleitet. Der Kontakt kann auch schon vorher gesucht werden, wenn es Probleme gibt.

Weiterbildung...

kommt nach der Ausbildung. Man sollte die Neugier und das Interesse erhalten. Häufig wird unterschätzt, wie vielfältig die Möglichkeiten zur beruflichen Qualifizierung sind. Sie ermöglichen ein attraktives Fortkommen im Beruf.



Der Traumjob...sieht für jeden ein bisschen anders aus. Das Gesamtpaket muss stimmen. Nicht eine einzelne Komponente macht glücklich, aber zwei Dinge sind wichtig: Die Aufgabe muss zu mir und meinen Fähigkeiten passen und das kollegiale Umfeld muss so sein, dass man Lust darauf hat, zur Arbeit zu gehen.

Christoph Nold



Karin Käppel,

die Leiterin der Agentur für Arbeit Göppingen, stand gerne Rede und Antwort:

Talente und Begabungen...

sind wichtig. Jeder hat andere und muss gut in sich reinhören, um herauszufinden: Was hab' ich denn?

Berufsorientierung...

ist schwierig geworden. Die Entscheidung ist nicht mehr einfach, es gibt heute viel Unsicherheit. Darum ist es wichtig, sich zu orientieren – allein und mit Eltern, online und auf Präsenzveranstaltungen.

Eltern...

sind ganz wichtige Partner bei der Entscheidung. Sie kennen ihre Kinder und können Orientierung geben. Aber Jugendliche müssen auch auf ihre eigene innere Stimme hören.

Schulnoten...

sind etwas Spezielles. Gott sei dank, schaut niemand mehr nur darauf.

AUSBILDUNG mit PERSPEKTIVE

Schule und KiTa

- Erzieher:in
- Sozialpädagogische:r Assistent:in

Verwaltung

- Verwaltungsfachangestellte:r
- Verwaltungswirt:in
- Kaufmann:frau für Büromanagement

Stadtbücherei

- Fachangestellte:r für Medien- und Informationsdienste

Feuerwehr

- Brandmeisteranwärter:in

IT

- Fachinformatiker:in für Systemintegration

Technischer Bereich

- Landschaftsgärtner:in
- Fachkraft für ohr-, Kanal- und Industrieservice
- KFZ-Mechatroniker:in

Wald

- Forstwirt:in

Bestattungsinstitut

- Bestattungsfachkraft



UND AUßERDEM:

- **Freiwilligendienste** BFD u. FSJ
- **Praktika** in Ausbildung u. Studium
- **Praktika** zur Berufsorientierung
- **Quereinstieg** und **Umschulung**



Karin Käppel

Foto: Roberto Bulgrin

Gut ist, wenn man ein Praktikum in dem Unternehmen macht, in dem man sich bewerben möchte. So sieht der Arbeitgeber, was in einem steckt.

Ein attraktives Unternehmen...

kann bei Jugendlichen punkten. Diese suchen sich ganz bewusst ihre Ausbildungsbetriebe aus. Darum ist es wichtig, dass ein Arbeitgeber auf der Homepage oder auf Messen zeigt, dass er attraktiv ist. Heute gibt es sogar Unternehmen, die ihren Auszubildenden ein iPhone oder einen Smart zur Verfügung stellen.

Ein Hauptschulabschluss...

ist auch etwas Gutes. Ich empfehle jedem Jugendlichen, stolz darauf zu

sein und sich damit zu bewerben. Jede Grundlage ist wichtig. Gut ist es, beispielsweise bei der Berufsberatung vorbeizukommen. Sie kann oft hilfreiche Tipps geben.

Frauen in technischen Berufen...

sind ganz wichtig. Sie können Technik genauso gut wie Männer, müssen sich nur trauen und es wagen. Es gibt so viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren. Ein Praktikum wäre dafür ein guter Weg.

Männer in Sozialberufen...

würde ich mir viel mehr wünschen. Junge Männer sollten sich das anschauen und über die Inhalte der Be-

rufe schlau machen. Es ist ein interessantes Berufsfeld. Aber es gehört immer noch viel Mut dazu.

Die duale Ausbildung...

wird in anderen Ländern mit Neid betrachtet, weil es das dort nicht gibt. Es hat sehr viel Charme, im Betrieb zu lernen und das Erlernte in der Schule zu vertiefen. Die Ausbildung bietet einen glänzenden Start ins Berufsleben und hat es verdient, mit Studienmöglichkeiten verglichen zu werden.

Gymnasiasten...

haben auch schon oft ein konkretes Berufsziel vor Augen. Deshalb bieten wir auch dort Berufsorientierung an. Denn auch bei ihnen ist die Neigung ausschlaggebend für den Beruf.

Berufsschulen...

sind sehr wichtig, weil sie viele Kenntnisse vermitteln. Das Miteinander in der Klasse darf nicht unterschätzt werden und manche Lehrer werden noch später wertgeschätzt.

Das Anfangsgehalt...

ist in jeder Branche anders. Junge Menschen sollten sich vor allem schlau machen über Aufstiegswege. Denn unser System ist so durchlässig, da ist noch alles möglich.

Ein Ausbildungsplatzwechsel...

ist nicht immer schlimm. Sobald ich merke, dass es nicht passt, sollte ich das Gespräch suchen – auch mit der

Berufsberatung. Und dann nimmt man eben die nächste Abzweigung.

Weiterbildung...

... dafür kann ich nur schwärmen. Es gibt so viele Möglichkeiten. Das Motto „lebenslanges Lernen“ ist wichtig.



Der Traumjob...Ich gratuliere jedem, der ihn findet. Das ist ein Glück auf dieser Welt. Man muss Freude haben im Leben und im Beruf.

Karin Käppel <<

Fabian Weber,

Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen, hat spontan so geantwortet:

Talente und Begabungen...

sind sehr unterschiedlich und das, was uns als Mensch ausmacht.

Berufsorientierung...

sollte jeder in der Art und dem Umfang nutzen, wie er oder sie sich wohlfühlt. Am Ende sollte man etwas finden, was Spaß macht, wo man sich findet und Perspektiven hat. Trotzdem würde ich sagen: Orientierung

Nadine Jelinek, Charlotte Tesch und Ali Gün,
Auszubildende

Du willst wissen, wie Ideen Flügel bekommen?
Hallo Neugier! Willkommen bei Festo.

Ideen müssen fliegen, damit die Welt in Bewegung bleibt. Deswegen strecken wir bei Festo alle Fühler aus, nehmen einzigartige Naturphänomene immer wieder zum Vorbild und leiten daraus wichtige Erkenntnisse für technische Innovationen ab. Klingt spannend? Ist es auch. Und während Deiner Ausbildung lernst Du noch viele weitere Erfindungen von uns kennen. Wenn Du neugierig, selbständig und ein Teamplayer bist, dann bewirb Dich für einen unserer Ausbildungsplätze oder ein duales Studium. Hallo Neugier. Willkommen bei Festo.

Your solid base for lift-off

www.festo.com/ausbildung

ist gut. Wenn Bedarf besteht, sollte man aber auch die Neuorientierung nicht vernachlässigen.

Eltern...

sollten jeden so unterstützen, dass es für die einzelne Person passt. Denn es ist das Leben der Jugendlichen und nicht das der Eltern. Diese sollten einen Rahmen vorgeben und unterstützen.

Eine gute Bewerbung...

muss ins Auge springen, persönlich sein, sich von der Masse abheben und Spaß auf mehr machen.

Schulnoten...

sind ein schwieriges Thema. Sie sind ein Indikator, aber in einem persönlichen Kontakt kann man viel mehr über Stärken und Schwächen von Personen herausfinden als in Schulnoten.

Ein attraktives Unternehmen...

bietet spannende und abwechslungsreiche Aufgaben, legt Wert auf guten Umgang mit den Mitarbeitenden und ist perspektivisch aufgestellt, damit man sich persönlich und fachlich weiterentwickeln kann.

Ein Hauptschulabschluss...

ist ein Schulabschluss wie der Realschulabschluss und das Abitur. Er sagt überhaupt nichts aus über die Persönlichkeit, die Stärken und die Begabungen eines Menschen.



Fabian Weber

Foto: Ines Rudel

Frauen in technischen Berufen...

sind genauso wichtig wie Männer in Bildungs-, Pflege- oder Erziehungsberufen. Mehr davon würden den Berufsfeldern deutlich besser tun.

Männer in Sozialberufen...

(lacht) genauso wichtig wie Frauen in technischen Berufen. Jedes Geschlecht hat seine Stärken und

Schwächen und es wäre schade, wenn man in einzelnen Berufsgruppen lediglich ein Geschlecht hätte.

Die duale Ausbildung...

habe ich persönlich nie gemocht, weil ich dual studiert habe. Deshalb kann ich es aber ungefähr nachvollziehen. Es ist eine sehr gute Möglichkeit, Theorie und Praxis zu verbinden. Es ist eine Chance gleich zu Beginn des Berufslebens in die Arbeit reinzuwachsen.

Betrieben der wichtigste Partner. Sie bereiten in der Theorie und im praktischen Teil aufs Berufsleben vor.

Das Anfangsgehalt...

ist zum Einstieg sinnvoll. So kann man lernen, wie man mit eigenen Einnahmen und Ausgaben umgeht. Aus Sicht der Auszubildenden ist es wahrscheinlich immer zu wenig.

Ein Ausbildungsplatzwechsel...

... warum nicht? Wenn man feststellt, dass etwas nicht passt, kann man sich erst durchbeißen. Aber wenn es gar nicht geht, ist der Wechsel richtig. Später gibt es ja auch Arbeitsplatzwechsel.

Weiterbildung...

ist fachlich und persönlich wichtig, weil man den Großteil des Lebens arbeitet. Es gibt viele Chancen und man stellt erst im Lauf des Berufslebens fest, was viel Spaß macht und wo man Talent hat.

Gymnasiasten...

werden immer noch Richtung Studium orientiert. Es würde aber nicht schaden, auch auf dem Gymnasium mehr über Ausbildungen zu informieren und darüber, was man mit einer Ausbildung alles machen kann. Es geht auch ohne Studium.

Berufsschulen...

sind für die Ausbildung neben den



Der Traumjob...ist für jeden anders. Das macht es aus. Ich würde mir wünschen, dass jeder ihn findet, darin glücklich wird und darin aufgeht.

Fabian Weber



BALLUFF

**YOUR IDEAS.
YOUR CAREER.**

Gestalten Sie Ihre Zukunft. Mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei Balluff.

B innovating automation



Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?

Eine Ausbildung oder ein duales Studium, das zu Ihren Interessen, Neigungen und Talenten passt, ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Und das natürlich bei einem Unternehmen, bei dem Sie sich rasch entwickeln können. Bei Balluff steht Ihnen die ganze Welt an kaufmännischen und technischen und IT-Berufen offen.

Ausbildung/Studium

Machen Sie bei Balluff eine Ausbildung zum

- Elektroniker für Geräte und Systeme m/w/d
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung m/w/d
- Mechatroniker m/w/d
- Industriekaufmann m/w/d
- Kaufmann für E-Commerce m/w/d
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement m/w/d

Absolvieren Sie ein duales Studium an der DHBW in den Fachrichtungen

- Mechatronik (B. Eng.)
- Elektrotechnik (B. Eng.)
- Embedded System (B. Eng.)
- Informatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik (B. Eng.)
- BWL – Digital Business Management (B. A.)
- MechatronikPlus (B. Eng.)
- Wirtschaftsinformatik – Sales and Consulting (B.Sc.)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Onlineportal unter www.balluff.de

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Florence Bauder-Auweter persönlich. Tel. 07158 173-602

Balluff GmbH
Personalabteilung, Schurwaldstraße 9, 73765 Neuhausen a.d.F.



Top Chancen & gute Perspektiven



Wir suchen Auszubildende m/w/d
**Fachkraft für Kreislauf-
 und Abfallwirtschaft**
**Kauffrau/-mann für Groß- &
 Außenhandelsmanagement**

Mach eine Ausbildung mit Zukunft.

Schrott- und Metallhandel M. Kaatsch GmbH
 Am Nordseekai 8 - 73207 Plochingen

www.kaatsch.de/ausbildung

**BEWIRB DICH
 JETZT!**



Bewirb dich jetzt!

Die **Schelztor-Klinik** ist ein MVZ mit angeschlossener Privatklinik im Herzen von Esslingen. In unserem Haus werden jährlich ca. 3500 ambulante und stationäre Operationen durchgeführt.

Unser Behandlungsspektrum umfasst die Fachbereiche Orthopädie, Chirurgie, Gefäßchirurgie, Proktologie, Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie, sowie Hand- und Fußchirurgie.

Wir bieten Ausbildungsplätze zur
Medizinischen Fachangestellten (m/w/d)
 ab dem 01.09.2023

- Regelmäßige Arbeitszeiten mit u.a. auch partiellem Schichtsystem
- Keine Wochenend- und/oder Feiertagsarbeit
- Gesteigertes Gemeinschaftsgefühl durch mehrere Auszubildende in allen Lehrjahren
- Bezuschussung Stellplatz/ÖPNV
- Benefitcard (steuerfreie Sachbezüge)

Personalabteilung Fr. Kaiserauer verwaltung@schelztor-klinik.de

AUSBILDUNG

MALER UND LACKIERER (M/W/D)
RAUMAUSSTATTER (M/W/D)

DAS BIETEN WIR:

- eigenständiges und verantwortungsvolles Arbeiten.
- firmeneigenes Fitnessstudio.
- sehr gutes Betriebsklima.
- Betriebsausflüge.
- gezielte Karrierechancen.

Mehr Infos unter:



MACH HEUTE MIT FREUDE, WAS DICH MORGEN NOCH STOLZ MACHT.

WERDE DACHDECKER.
www.dazubi.de

ZEIT ZU STARTEN

Luisa Buck
@lulu.metallroofer
Klempnergezellin aus Wildberg
Baden-Württemberg

DIE BUNDESWEITE
AUSBILDUNGS-INITIATIVE
FÜR DAS SHK-HANDWERK

**FINDE DEINEN
AUSBILDUNGSPLATZ
HIER!**

zeitzustarten.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NERENAN

sanitär
heizung
klima

KLEMPNER/-IN | ANLAGENMECHANIKER/-IN SHK | BEHÄLTER- UND APPARATEBAUER/-IN | OFEN- UND LUFTHEIZUNGSBAUER/-IN

Berufe mit Zukunft:

- **Stuckateur** (m/w/d)
- **Ausbau-Manager**

Meister^{Plus} für Raum und Fassade (m/w/d)



Weitere Infos
zu den Berufen unter:
www.stuck-azubi.de
www.ausbau-manager.de

**Stuckateur-Innung
Esslingen-Nürtingen**
Telefon 0711/35 93 73
info@stuckateure-es-nt.de



**Ausbildungsbetriebe der
Stuckateur-Innung Esslingen-Nürtingen**
www.stuckateure-es-nt.de/betriebe

**Schlag dir andere
Jobs aus dem Kopf.**

Werde Steinmetz*in oder Steinbildhauer*in!



www.steinmachtstolz.de
Steinmetzen- und Steinbildhauer-Innung Esslingen-Göppingen

ZIMMERER



**KOMM MIT AUF DEN HOLZ-WEG!
DEINE AUSBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK**

Du lernst mit Holzmaterialien und Baustoffen zu arbeiten und bekommst z.B. Unterricht in technischem Zeichnen, Computer-Technologie und Wirtschaftskunde. Genauso abwechslungsreich wird Dein späterer Arbeitsalltag als Zimmerer oder Zimmerin sein.

Mehr Infos unter:
WWW.Z-WIE-ZIMMERER.DE/AUSBILDUNG

Jetzt bewerben:
Zimmerer-Innung Esslingen-Nürtingen
Kandlerstr. 11 • 73728 Esslingen a.N. • Fon 0711 359373 • Fax 0711 3508365 • info@kh.esslingen-nürtingen.de • www.zimmererinn ng-es-nt.de

Eine Bühne fürs Handwerk

Fünf Innungen präsentieren sich gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft.

Von Stephanie Danner

Als die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ gilt das Handwerk gemeinhin. In Kampagnen wirbt es auch mit dem Slogan „Handwerk ist Zukunft“. Das kann Fabian Weber nur bestätigen. Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen lädt deshalb die jugendlichen Besucherinnen und Besucher der Karriere-Messe dazu ein, die Bühne des Handwerks zu betreten. „In unserer Gesellschaft würden viele Bereiche nicht funktionieren, wenn es keine Handwerker gäbe“, sagt Weber. Gerade in Zeiten, da etwa erneuerbare Energien, Elektromobilität oder nachhaltiges Bauen einen immer höheren Stellenwert einnehmen, gäbe es Stillstand, wenn keine Fachleute da wären. „Die Ausbildungen werden immer anspruchsvoller und spezieller“, sagt Weber.

Wer sich darüber genauer informieren möchte und die geballte Kompetenz des Handwerks erleben mag, hat auf der Aus- und Weiterbildungsmesse Karriere die Gelegenheit. Dort sind fünf Handwerksinnungen sowie die Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen sowie die Handwerkskammer Region Stuttgart



Wer selbst etwas in die Hand nehmen möchte, ist bei den Innungen des Handwerks richtig.
Archivfoto: Roberto Bulgrin

gemeinsam vertreten. Ihre Messestände befinden sich auf der Bühne im Neckar Forum. Mehr als 130 mögliche Ausbildungsberufe gibt es im Handwerk. Welche? Das erfährt man am Stand der Kreishandwerkerschaft. Diesen peilt man für allgemeine Infos rund um die Ausbildung an.

An weiteren Ständen geben die Dachdecker, Steinmetze, Stuckateure und Zimmerer spannende Einblicke in ihre Arbeit. Außerdem präsentiert die Innung Sanitär-Heizung-Klima

ihre Tätigkeitsfelder. Gemeinsam wollen sie Werbung für eine Ausbildung im Handwerk machen. Wie läuft eine Zimmerer-Ausbildung ab? Wo kann ich ein Praktikum machen? Was gehört zur Arbeit eines Stuckateurs? Welche Spezialisierung gibt es im Sanitärhandwerk? Und welche Karrieremöglichkeiten habe ich im Handwerk denn generell?

Zu all diesen Fragen gibt es auf der Karrieremesse kompetente Ansprechpartner. So sind Auszubilden-

de aus unterschiedlichen Lehrjahren vertreten, außerdem Gesellen, die schon lange im Betrieb sind, oder Meister, die selbst einen Betrieb führen. Fabian Weber findet besonders die Auszubildenden wichtig, die den Jugendlichen ein Gespräch auf Augenhöhe anbieten. Aufgrund ihres Alters sind sie nah dran, aber auch weil „viele von ihnen selbst vor ein paar Jahren hier waren, sich informiert und dann eine Ausbildung begonnen haben“.

Ausprobieren gehört dazu

Doch nicht nur Gespräche finden an den Messeständen auf der „Bühne des Handwerks“ statt. Auch ausprobieren gehört dort dazu. Welche konkreten Mitmachmöglichkeiten es in diesem Jahr geben wird, verrät Weber noch nicht. Den einen oder anderen Nagel ins Holz schlagen – das dürfte aber wieder gefragt sein. „Schließlich lebt das Handwerk von der Arbeit mit den Händen“, betont Weber.

Am Stand der Kreishandwerkerschaft erfahren die Besucherinnen und Besucher beispielsweise, welche Betriebe ausbilden, und können über die Kreishandwerkerschaft als Geschäftsstelle der elf Mitgliedsinnungen Kontakte anbahnen.

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Wenn Karriere
und Erfüllung
Hand in Hand
gehen, dann ist
es Handwerk.**

Komm ins Handwerk.

WIR BIETEN DIR EINEN SPANNENDEN BERUF MIT ZUKUNFT.



Kreishandwerkerschaft
Esslingen-Nürtingen



Handwerkskammer
Region Stuttgart

Alle Aussteller von A bis Z

Eine bunte Mischung an Ausstellern bietet die Messe Karriere 2023 den Besucherinnen und Besuchern. Hier werden sie in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Zudem werden die Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge aufgeführt (ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Piktogramme weisen den Weg zu den Berufsbildern. In diesen virtuellen Messehallen ist der Aussteller dann auch zu finden:



Kaufmännisch



Verwaltung



Handwerk/Technik



Sozial



Kreativ



IT

A



Agentur für Arbeit Esslingen
www.arbeitsagentur.de/bakarriere
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen; Duales Studium: Arbeitsmarktmanagement – Bachelor of Arts (B.A.); Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung – Bachelor of Arts (B.A.)



Akademie für Kommunikation
www.akademie-bw.de



Aldi Süd
www.karriere.aldi-sued.de



All for One Group
www.all-for-one.com



AOK
www.aok.de/pk/bw

Ausbildungsberufe (w/m/d):
Sozialversicherungsfachangestellte; Kauffrau/-mann für Dialogmarketing

B



Balluff
www.balluff.com
Ausbildungsberufe (w/m/d):
Elektronik für Geräte und Systeme, Mechatronik; Industriekaufmann, Kaufmann für E-Commerce; Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement; Duales Studium: Elektrotechnik, Mechatronik, MechatronikPlus, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Elektrotechnik, Embedded System; BWL Digital Business Management; Informatik



Bechtle / Eßlinger Zeitung
www.bechtle-online.de
Ausbildungsberufe (w/m/d):
Duales Studium BWL – Medien- & Kommunikationswirtschaft – Bachelor of Arts; Volontariat



BOS
www.bos.de

C



Ceramtec
www.ceramtec-group.com
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Industriekaufleute; Fachinformatiker; Technischer Produktdesigner; Industriemechaniker; Elektroniker; Maschinen- und Anlagenführer



Coca Cola Deutschland
www.de.ccep.jobs



Comemso
www.comemso.com/jobs
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Fachinformatiker; Industriekaufleute; Elektroniker für Geräte und Systeme

D



Dachdeckerinnung Stuttgart
www.dachdeckerinnung-stuttgart.de

www.dazubi.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Dachdecker



Deutsche Bahn
https://db.jobs/de-de



Diakonie Stetten
www.diakonie-stetten.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Heilerziehungspfleger; Heilerziehungsassistent; Arbeitserzieher



Dienste für Menschen
Pflegestift Kennenburg
www.dienste-fuer-menschen.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Pflegefachkraft; Pflegehelfer; Hauswirtschaftler

E



Eberspächer
www.eberspaecher-karriere.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation „Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen“; Fachinformatiker für Systemintegration; Duales Studium (DHBW): Informatik; Wirtschaftsinformatik; Rechnungswesen, Steuern, Wirtschaftsrecht (RSW) – Steuern & Prüfungswesen oder Accounting & Controlling; Wirtschaftsingenieurwesen mit Fokus Elektrotechnik oder Maschinenbau; Maschinenbau – Fahrzeug-System-Engineering; Mechatronik; Elektrotechnik



Elektror
www.elektor.com/de/karriere/
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Industriekaufleute; Technischer Produktdesigner; Informatiker für Anwendungsentwicklung; Bachelor of Arts – BWL-Industrie; Bachelor of Engineering – Maschinenbau und Elektrotechnik; Bachelor of Science – Informatik



Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik / Großheppacher Schwesternschaft
www.grosheppacher-schwesternschaft.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Erzieher (Staatl. anerkannt);

Sozialpädagogische Assistenten; einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

F



FANUC Deutschland
www.fanuc.eu/de



Festo
www.festo.com
Ausbildungsberufe (w/m/d):
Elektroniker:in für Geräte und Systeme, Elektroniker:in für Automatisierungstechnik, Fachinformatiker:in, Industriemechaniker:in, Mechatroniker:in, Technische:r Produktdesigner:in; Industriekaufleute, Kaufleute für Digitalisierungsmanagement, Kaufleute im E-Commerce; Duale Studiengänge: Elektrotechnik, Elektrotechnik – Infotronic, Informatik – IT-Security, Informatik – Computational Data Science, Mechatronik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsinformatik – Data Science



Fielmann
https://career.fielmann.com
Ausbildungsberufe (w/m/d):
Augenoptiker/-in; Hörakustiker/-in



Finanzamt
www.steuer-kann-ich-auch.de
www.finanzamt-bw.fv-bwl.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Mit einem dualen Studium zum Bachelor of Laws oder einer Ausbildung zum Finanzwirt in der Steuerverwaltung eröffnen sich vielfältige Perspektiven: Abwechslung, Aufstiegsmöglichkeiten, Verantwortung, krisensicherer Job, gutes Gehalt, flexible Arbeitszeiten.

G



Garp
www.garp.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Ausbildung, Weiterbildung, Berufliche Schule, Berufsförderung, individuelle Unternehmensangebote



Gebrüder Weiss
www.gw-world.com/de/karriere



Azubi-Versteher gibt es auf der Karriere 2023 zuhauf. Azubis mit Zukunft werden gesucht. Foto: Roberto Bulgrin



Geiger & Schlesinger

www.geiger-schlesinger.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
 Maler und Lackierer; Raumausstatter



Gottlob Rommel

www.gottlob-rommel.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
 Beton-/Stahlbetonbauer; Maurer;
 Anlagenmechaniker SHK; Elektroni-
 ker Energie- und Gebäudetechnik;
 Industriekaufleute

H



Hahn Gasfedern
 www.hahn-gasfedern.de



Hahn+Keller
 https://hahn-keller-immobilien.de/
 karriere
Ausbildungsberufe (w/m/d):
 Immobilienkaufleute, Büromanage-
 ment, Duales Studium



**Handwerkskammer
 Region Stuttgart**
 www.hwk-stuttgart.de



Hirotec Bucher
 www.emilbucher.de

I



IHK Region Stuttgart
 www.stuttgart.ihk24.de

Ausbildungsberufe (m/w/d):
 Unterstützung von Betrieben und
 Auszubildenden vor, während und
 nach der Ausbildung; freie Ausbil-
 dungsplätze im Landkreis bei den
 Mitgliedsunternehmen in Industrie,
 Handel und Dienstleistungen



Institut Dr. Flad

www.chf.de
Ausbildungsberufe (w/m/d):
 Chemisch-technischer Assistent
 (CTA); CTA mit Schwerpunkt Um-
 welt; CTA mit Schwerpunkt Biotech-
 nologie; Pharmazeutisch-techni-
 scher Assistent (PTA)



**Informationszentrum für
 Zahn- und Mundgesundheit**

www.izzbw.de/ausbildung
Ausbildungsberufe (m/w/d):
 Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
 (auch Praxisverwaltung und
 Prophylaxe); Zahnmedizinische/r
 Fachassistent/in; Dentalhygieniker/
 in; Zahnmedizinische/r Verwal-
 tungsassistent/in; Dentaler/r Fach-
 wirt/in

K



**Kaatsch
 Schrott- und Metallhandel**
 www.kaatsch.de



Karl-Heinz-Arnold
 www.arno.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
 Kauffrau/-mann für Groß- und
 Außenhandel; Feinwerkmechaniker
 (Fachrichtung Maschinenbau);
 Präzisionswerkzeugmechaniker
 (Fachrichtung Zerspanwerkzeuge)



Klinikum Esslingen

www.klinikum-esslingen.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
 Pflegerisch-medizinische Ausbil-
 dungsberufe: Pflegefachfrau/Pflege-
 fachmann, Gesundheits- und Kin-
 derkrankenschwester, DHBW-Studium/
 Ausbildungsintegriertes Studium der
 Angewandten Gesundheits- und
 Pflegewissenschaften, Medizinische
 Fachangestellte, Operationstechni-
 scher Assistent (OTA), DHBW-Studi-
 um/Bachelor of Arts - Studiengang
 Gesundheitsmanagement, DHBW-
 Studium/Bachelor of Engineering;
 Studiengang Facility-Management,
 Kauffrau/Kaufmann im Gesund-
 heitswesen, Fachkraft für Lagerlogis-
 tik, Informatikkaufmann/frau



**Kreishandwerkerschaft
 Esslingen-Nürtingen**

www.kh-esnt.de
 Unterstützung von Handwerksbe-
 trieben und deren Auszubildenden



**Kreissparkasse
 Esslingen-Nürtingen**

www.ksk-es.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
 Bankkaufmann/-frau mit Zusatzqua-
 lifikation Allfinanz, Kaufmann/-frau
 für Dialogmarketing; Duales Stu-
 dium: -BWL-Bank -BWL-Finanz-
 dienstleistungen -BWL-Immobilien-
 wirtschaft - Bachelor Select

L



Landratsamt Esslingen
 www.landkreiss-esslingen.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
 Bachelor of Arts - Digitales Verwal-

tungsmanagement; Bachelor of Arts –
 Public Management; Bachelor of Arts
 – Soziale Arbeit (DHBW); Bachelor of
 Engineering – Bauingenieurwesen,
 Öffentliches Bauen (DHBW); Fachan-
 gestellter für Medien- und Informa-
 tionsdienste (Archiv); Fachinformati-
 ker (Systemintegration); Fachkraft für
 Kreislauf- und Abfallwirtschaft beim
 Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB); Geo-
 matiker; Straßenwärter; Vermes-
 sungstechniker; Verwaltungswirt im
 mittleren nichttechnischen Dienst



**Landkreis Esslingen
 Friedrich-Ebert-Schule**

www.fes-es.de
 Details auf Seite 14/15



**Landkreis Esslingen
 John-F.-Kennedy-Schule**

www.jfk-schule.de
 Details auf Seite 14/15



**Landkreis Esslingen
 Käthe-Kollwitz-Schule**

www.kks-es.de
 Details auf Seite 14/15



Lazi Akademie

www.lazi-akademie.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
 Fotodesign und Digital Imaging;
 Film und Mediendesign;
 Grafik- und Kommunikationsdesign

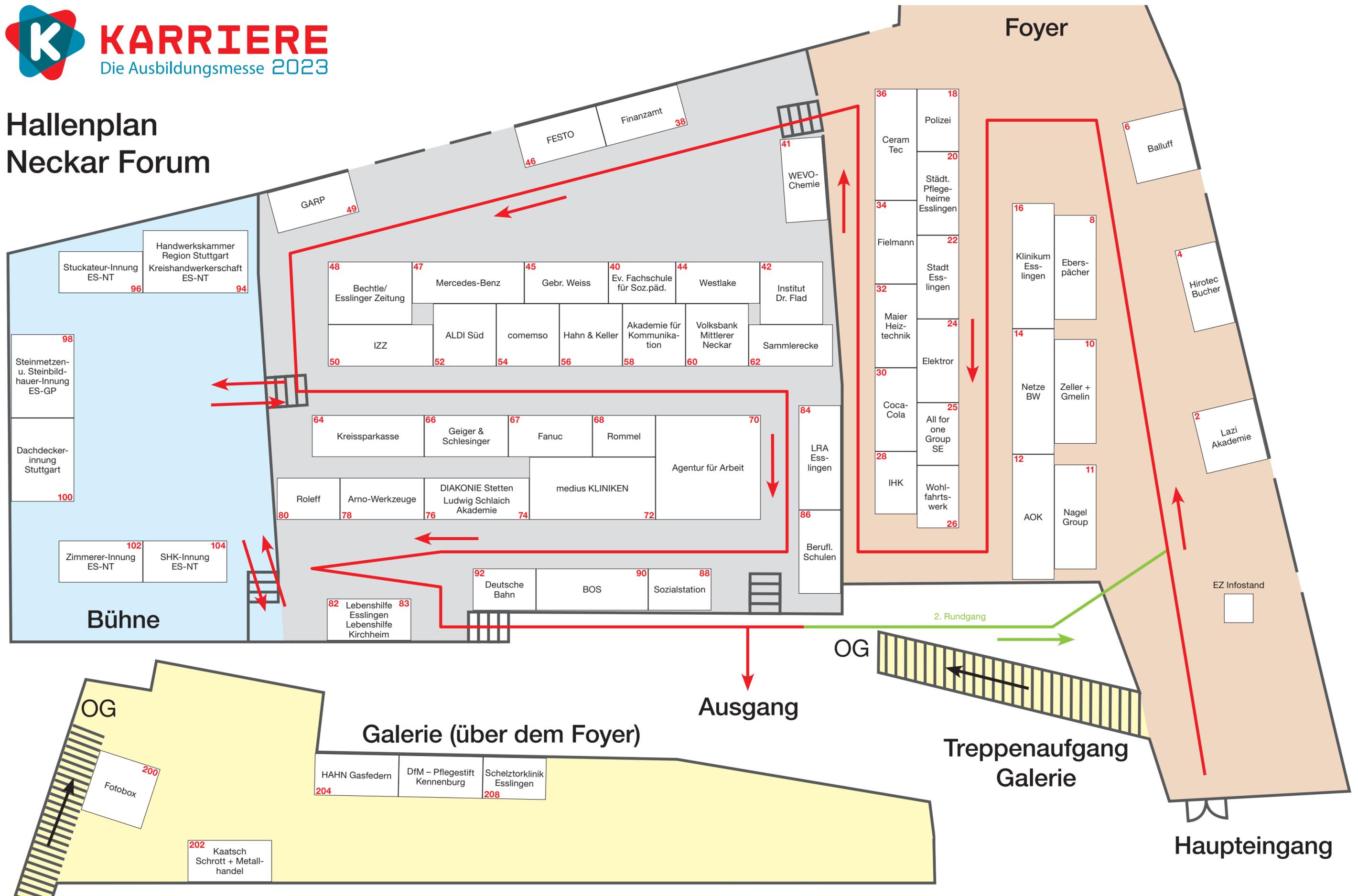


**Lebenshilfe Esslingen /
 Lebenshilfe Kirchheim**

www.lebenshilfe-esslingen.de
 www.lebenshilfe-kirchheim.de

► Fortsetzung auf Seite 26.

Hallenplan Neckar Forum





Mehr als 60 Aussteller präsentieren sich im Neckar Forum.

Archivfoto: Kaier

M



Maier Heiztechnik
www.heizmaier.de



medius Kliniken
www.medius-kliniken.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Pflegefachkräfte; Medizinisch-Technischer Radiologieassistent; Medizinisch-Technische/r Laborassistent; Operationstechnischer Assistent; Anästhesietechnischer Assistent; Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung; Medizinischer Fachangestellter; Gesundheits- und Krankenpflegehelfer; Heilerziehungspfleger (Betriebspraktikum); Fachinformatiker Systemintegration; Kaufleute für Marketingkommunikation; Bachelor of Science Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften; Bachelor of Science Sicherheitswesen Strahlenschutz; Bachelor of Arts BWL-Gesundheitsmanagement; Angewandte Hebammenwissenschaften (Praktikum); Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ); Bundesfreiwilligendienst (BFD)



Mercedes Benz AG
www.group.mercedes-benz.com/karriere

N



Nagel Group Logistics
www.www.nagel-group.com



Netze BW
www.netze-bw.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Anlagenmechaniker (Rohrsystemtechnik); Elektroniker für Betriebstechnik; Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik; Elektroniker für Geräte und Systeme; Geomatiker; KFZ-Mechatroniker; Industriekaufleute; Kaufleute für Digitalisierungsmanagement

P



Polizei
www.polizei-der-beruf.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Polizeimeister im mittleren Vollzugsdienst; Bachelorstudium: Polizeikommissar im gehobenen Vollzugsdienst

R



Roleff
www.www.roleff.com

S



Sammlerecke
www.sammlerecke.de



Schelztor-Klinik
www.schelztor-klinik.de



SHK Innung Esslingen-Nürtingen
www.shk-es-nt.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Klempner



Sozialstation Esslingen
www.sozialstation-esslingen.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Pflegefachkräfte



Stadt Esslingen
www.esslingen.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher; Anerkennungspraktikum zum Erzieher oder Kinderpfleger; Verwaltungswirt; Verwaltungsfachangestellte; Einführungspraktikum Public Management (B.A.); Bürokaufleute; Fachangestellte für Medien und Informationsdienste; Forstwirt; Landschaftsgärtner; Bestattungsfachkraft



Städtische Pflegeheime
www.pflegeheime-esslingen.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Pflegefachkräfte



Steinmetzen- und Steinbildhauer-Innung Esslingen-Göppingen
www.kh-esnt.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Steinmetz



Stuckateur Innung Esslingen-Nürtingen
www.stuckateure-es-nt.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Stuckateur und Ausbau-Manager/in

V



Volksbank Mittlerer Neckar
www.v-mn.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Bankkaufleute; Finanzassistent; Ausbildung zum Bachelor of Arts (B.A.); Kaufmann für Versicherungen und Finanzen

W



Westlake
www.westlake.com
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Chemikant – Chemische Industrie



Wevo Chemie
www.wevo-chemie.de



Wohlfahrtswerk BW Stuttgart
www.wohlfahrtswerk.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Servicehelfer im Sozial- und Gesundheitswesen

Z



Zeller + Gmelin
www.zeller-gmelin.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Industriekaufleute; Chemielaboranten; Chemikanten; Produktionsfachkräfte Chemie; Fachlagerist; Fachinformatiker Systemintegration; Industriemechaniker



Zimmerer-Innung Esslingen-Nürtingen
www.zimmererinnung-es-nt.de
Ausbildungsberufe (m/w/d):
Zimmerer/Zimmerin

► Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit; aktuelle Informationen auf www.karrieremesse-esslingen.de




Deine perfekte Karriere beginnt bei uns
Bewirb Dich jetzt!

WIR SUCHEN DICH ALS:

Dualstudent (m/w/d) BWL Schwerpunkt Handel	Fachkraft (m/w/d) für Lebensmitteltechnik
Industriekaufmann (m/w/d) Schwerpunkt Verkauf	Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik
	Mechatroniker (m/w/d) für Instandhaltung

Bewirb Dich jetzt online und werde Teil der #cokefamily

 de.ccep.jobs
karriere@ccep.com

**MANCHE
MÖGEN'S
BUNT...**

**WIR
ZUM
BEISPIEL**



**LUST AUF EINE AUSBILDUNG (z.B. als
PFLEGEFACHFRAU / PFLEGEFACHMANN)
IN UNSEREM BUNTEN TEAM?**

Vollzeit | 3 Jahre | Start jeweils im Frühjahr und Herbst |
Special: Wir finanzieren deinen Führerschein.

BEWERBUNG AN:
 BIRGIT FREYER | freyer@sozialstation-esslingen.de
 ☎ 0711-39 69 88-75 🏠 www.sozialstation-esslingen.de/jobs

Elektromobilität mitgestalten

Die Entwicklung der Elektromobilität bietet viel Freiraum für Innovationen in einem zukunftssicheren Markt — werden Sie ein Teil davon !



Wussten Sie, dass die comemso electronics GmbH einer DER „Hidden Champions“ der weltweiten Elektromobilität, seinen Firmensitz in Ostfildern hat?

Das Ingenieurspaar Kiriakos und Anita Athanasas gründeten vor über 13 Jahren ihr Unternehmen mit der Absicht, mit Hilfe ihrer Testsysteme die weltweite Elektromobilität voran zu treiben. comemso steht für complex embedded solutions und bietet Systeme mit denen man die Funktion von Elektrofahrzeugen und Ladestationen simulieren kann. Denn ein Elektrofahrzeug zu laden ist weitaus

komplexer als es zunächst den Anschein macht. Begonnen in einem Zweifamilienhaus in Ostfildern bezog comemso 2020 eines der modernsten Forschungs- und Entwicklungsgebäude Deutschlands und schuf somit Platz für insgesamt 300 Mitarbeiter*innen. Innerhalb des Gebäudes sind beispielsweise alle Arbeitsplätze mit Elektrofahrzeugen erreichbar, dank Fahrzeugaufzug sogar auf jeder Etage! Nutzen Sie Ihre Chance und werden Sie Teil unserer Vision, mit Innovationen dem Klimawandel zu begegnen.

wird den Mitarbeitern*innen nicht nur viel Handlungsspielraum geboten, sie profitieren darüber hinaus auch von zahlreichen Benefits wie Essenszuschuß, Massagen, JobRad, Kino, oder regelmäßigen Sportangeboten.

Eine aktuelle Übersicht freier Stellen finden Sie unter www.comemso.com/jobs. Über die Zeit gewonnene Innovationspreise und die Ehrung für den 1. Platz beim

Ein Teil unserer Auszeichnungen:



Landespreis 2020 für junge Unternehmen der L-Bank durch Ministerpräsident Winfried Kretschmann, unterstreichen die Wichtigkeit starker, zukunftssicherer Unternehmen in der Region. Auch auf die Auszeichnung TOP100 – Innovator in 2022 sind wir stolz, denn auch damit wird unsere technische Marktführung im Bereich Test- und Messsysteme für die Elektromobilität bestätigt. comemso möchte sich nicht auf den bisherigen Erfolgen ausruhen und will mit Ihnen gemeinsam den Marktvorsprung weiter ausbauen.

Werden Sie ein Teil dieser Erfolgsgeschichte und gestalten Sie die Elektromobilität aktiv mit! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Für unser kontinuierliches Wachstum bieten wir ab September 2023 **Ausbildungsplätze als Fachinformatiker/-in (m/w/d), als Industriekaufmann/-frau (m/w/d) und als Elektroniker/-in (m/w/d) für Geräte & Systeme.** Dank flacher Hierarchien



► **Kontakt**

comemso electronics GmbH
 Karlsbader Str. 13
 73760 Ostfildern
 Telefon 0711 982 98-0
bewerbung@comemso.de
 ► www.comemso.com

Passion versus Pay

Sollte man im Beruf auf Leidenschaft oder doch lieber auf Geld setzen?

Von Anke Dankers

Schon lange wabert er durch Kopf und Herz: Der große Traum vom eigenen Restaurant, dem Schafehüten in freier Natur oder der Karriere als Social-Media-Influencerin. Doch Leidenschaft hin oder her, wenn der Traumjob kaum zum Leben reicht, steht man vor der Frage: Geld oder Leidenschaft – wofür sollte ich mich entscheiden?

Um eines vorwegzunehmen: Die eine Antwort gibt es nicht. So unterschiedlich wie die Menschen und ihre Bedürfnisse sind, so unterschiedlich sollte auch ihr Umgang mit beruflichen Zielen und Wünschen sein.

Cornelia Zeidler vom Deutschen Verband für Bildungs- und Berufsberatung sagt: „Man muss die Gesamtsituation der Person betrachten“. Es sei schließlich ein großer Unterschied, ob jemand etwa alleinerziehend für die Kosten von Kita und Co. aufkommen müsse oder als Berufsanfänger noch bei den Eltern wohne. „Man muss sich fragen, was es für Möglichkeiten und Spielräume gibt, sowohl finanzieller als auch zeitlicher Art“, so Zeidler. „Und wie nachhaltig ist der Wunsch, sich zu verändern?“



Schmuckdesign kann sehr erfüllend sein, ob der Job das große Geld bringt, ist aber eher fraglich. Foto: dpa/Patrick Pleul

Dass Erfolg nicht gleich Erfüllung ist, weiß auch Prof. Judith Mangelsdorf, Direktorin der Deutschen Gesellschaft für Positive Psychologie. Sie sagt: „Wir sind gesellschaftlich darauf geprägt, beruflich primär nach Erfolg zu streben. Das wird häufig gleichgesetzt mit einem höheren Einkommen und einer einflussreicheren Position.“

Dieses Streben könne dazu führen, dass man am Ende ein oberflächliches Leben führe, das zwar von Wohlstand, aber auch einem Gefühl der Leere geprägt sei, so die Psychologin. Erfüllung sei hingegen das Erleben, etwas wirklich Sinnvolles zu tun.

Wer vor der Entscheidung steht, dem Geld oder der Leidenschaft zu folgen, dem rät Prof. Mangelsdorf, „sich zu fragen, was für Sie wertvoller ist: Ein höheres Einkommen und das, was es Ihnen ermöglicht, oder ein wirklich beflügelnder Job“.

Dabei kann es hilfreich sein, zu hinterfragen, warum man diese oder jene Tätigkeit eigentlich ausüben will. Kommt die Begeisterung für den Job aus einem selbst, kann es sinnvoll sein, daran festzuhalten. Lösen sollte man sich hingegen von den Erwartungen anderer.

MAKE YOUR MOVE.



START@EBERSPÄCHER

INFOTAG AUSBILDUNG & STUDIUM

Freitag, 5. Mai 2023
14.00 - 19.00 Uhr

Eberspächerstraße 24
73730 Esslingen

Du interessierst Dich für spannende Ausbildungsberufe, duale Studiengänge, studentische Einstiegsmöglichkeiten oder Schülerpraktika im kaufmännischen, IT oder technischen Bereich?

Dann komm vorbei, Dich erwartet ein abwechslungsreiches Programm:

- Unsere Lounge mit Infoständen & interaktiven Mitmachstationen
- Ein persönliches Kennenlernen unserer Auszubildenden, Studierenden und Ausbilder/-innen
- Führungen durch unsere Prüfstände & Entwicklungsbereiche
- Tipps für Deine Bewerbung
- Food & Drinks und vieles mehr

SCANNEN UND MEHR ERFAHREN



| EBERSPÄCHER-KARRIERE.DE

all for one
Group

FASZINATION IT

ERLEBE NEUES ARBEITEN UND
GESTALTE DIE DIGITALE ZUKUNFT

Du hast Lust auf eine Ausbildung, ein duales Studium oder ein Praktikum im IT-Sektor? Du willst neues Arbeiten miterleben und mitgestalten? Erfahre jetzt mehr über deine Möglichkeiten.



„Es gibt einen echten Hype darüber, dass jeder seine Berufung finden müsse und einen Traumjob brauche. Das baut einen unheimlichen Druck auf die Menschen auf“, sagt Cornelia Zeidler. Während der Beruf früher nicht mehr als dem Verdienst diene,



Es gibt einen echten Hype darüber, dass jeder seine Berufung finden müsse und einen Traumjob brauche. Das baut einen unheimlichen Druck auf die Menschen auf.

Cornelia Zeidler



gehe es heute oft darum, auch im Job Erfüllung zu finden. „Davon muss man sich gegebenenfalls ein Stück verabschieden. Es ist völlig okay, wenn man einen Job hat, der einfach dem Broterwerb dient“, so die Berufsberaterin.

Hat man dann noch ein vernünftiges Umfeld, nette Kollegen und eine wertschätzende Führungskraft, ist der Inhalt des Jobs vielleicht gar nicht so entscheidend. Und „man kann mehr Energien für das einbringen, was einem wirklich am Herzen liegt - ehrenamtlich oder in der Freizeit“, so Zeidler.

Auch Prof. Judith Mangelsdorf sagt: Nicht jeder muss in seinem Traumberuf Fuß fassen, um glücklich zu sein. „Viele Menschen ziehen Erfüllung aus ganz anderen Lebensbereichen wie Partnerschaft, Familie, Ehrenamt oder Hobbys.“

Und so könne es der Psychologin zufolge hilfreich sein, die Bedeutung der Arbeit niedriger aufzuhängen „und sich stattdessen die Frage zu stellen: Wo finde ich als Mensch Er-

füllung?“ Werden die eigenen beruflichen Träume nicht erreicht, kann das aber auch schmerzhaft sein. Prof. Mangelsdorf rät dann, sich zu fragen: „Worum geht es hier eigentlich?“ Oft könne das, „was tiefer liegt“, nämlich auch auf andere Art und Weise verfolgt und mitunter sogar erreicht werden. „So ist ein geplatzter Traum nicht mehr das Ende der Welt, sondern nur ein weiteres Hindernis, mit dem es einen Umgang braucht.“ Bleibt die Frage der Fragen: Was macht denn nun wirklich glücklicher - Geld oder Leidenschaft?

Kommt darauf an. Geld mache glücklich, sagt Prof. Mangelsdorf, „aber nur bis zu einem bestimmten Punkt“. Für Geringverdiener, die regelmäßig darum bangen müssen ihre Rechnungen bezahlen zu können, könne ein höheres Gehalt durchaus ein glücklicheres und sorgenfreies Leben bringen.

„Der Zusammenhang zwischen finanziellen Mitteln und Glück löst sich aber fast auf, wenn genügend Mittel zur Verfügung stehen, um die grundlegenden Lebenshaltungskosten zu decken“, sagt Prof. Mangelsdorf.



Jenseits der grundlegenden Lebenshaltungskosten ist der Weg zu mehr Glück nicht mit Geld, sondern mit Leidenschaft und Sinn gepflastert.

Judith Mangelsdorf



Am Ende mache ein Job mit mehr Geld also nur dann auch glücklicher, wenn man ein sehr geringes Einkommen habe. „Jenseits dessen ist der Weg zu mehr Glück nicht mit Geld, sondern mit Leidenschaft und Sinn gepflastert.“



Wer das Richtige für sich sucht, sollte sich zunächst von den Erwartungen anderer lösen. Denn Erfolg ist nicht gleich Erfüllung. Foto: dpa/Christin Klose



Komm ins echte soziale Netzwerk.



BEI EINEM
ARBEITGEBER
MIT HERZ UND
GUTER BEZAHLUNG.

AUCH IN
ESSLINGEN

Diakonie Stetten e.V.

Besuche uns auf der
Messe KARRIERE Esslingen 2023

Weitere Infos
 Dienste für Menschen mit Behinderungen:
leben-wohnen-esslingen@diakonie-stetten.de
 Ludwig Schlaich Akademie Waiblingen: info@LSAK.de
 Berufliches Ausbildungszentrum: info@baz-esslingen.com
 Bewerbungen (auch für FSJ/BFD)
personal@diakonie-stetten.de
 oder:
www.diakonie-stetten.de/karriere

WIR LIKEN ALLE
MENSCHEN





BAZ

Berufliches
Ausbildungszentrum
Esslingen

Mit dem BAZ durchstarten in den Beruf!

Berufsvorbereitung
Ausbildung
Qualifizierung

www.baz-esslingen.com

Angebote:
Übergang von der
Schule in den Beruf
Berufsvorbereitung
Individuelle Begleitung
Ausbildung &
Qualifizierung
Eingliederung
in den Arbeitsmarkt

Das BAZ
erleben!
Filme auf:



FANUC sucht DICH **FANUC**

Werde Teil unseres Teams und bewirb dich **JETZT!**



Als Global Player bietet FANUC das Beste aus zwei Welten – internationale Karrierechancen in einem familiären Umfeld eines agilen Unternehmens, das den Menschen im Mittelpunkt sieht. Wir packen abwechslungsreiche Projekte an, arbeiten mit Leidenschaft an unseren Produkten und setzen durch unseren kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess weltweite Trends in der Automatisierungsindustrie. Wenn Sie als Teil des führenden Anbieters für Automatisierungstechnik etwas bewegen möchten, dann starten Sie Ihre Karriere bei FANUC!

Am Standort Neuhausen auf den Fildern bilden wir aus:

- Ausbildung zum Industriemechaniker (m/w/d)
- Ausbildung zum Mechatroniker (m/w/d)
- Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement(m/w/d)
- Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Duales Studium Mechatronik (B.Eng.) im Bereich Robotik

Benefits:


Essens-
zulage


Gesundheits-
maßnahmen


Alters-
vorsorge


Personal-
entwicklung


Flexible
Arbeitszeit


Gewinn-
beteiligung

Sende uns deine Bewerbung an:
Sarah Schwarz | startYOURcareer@fanuc.de www.fanuc.de



DB

Dir ist wichtig, die passende Ausbildung zu finden?

Bewirb dich jetzt als Azubi in deiner Region.

Die Deutsche Bahn ist eine der vielfältigsten Arbeitgeberinnen Deutschlands. Wir suchen jedes Jahr Auszubildende in 50 Ausbildungsberufen, die die DB noch besser machen wollen.



Finde hier die Ausbildung, die zu deinen Talenten passt:
db.jobs/karriere-23

Was ist dir wichtig?



Starte Deine Karriere bei uns! (w/m/d)
Schick Deine Bewerbung an
ausbildung@pflegeheime-esslingen.de
**Städtische Pflegeheime
ESSLINGEN AM NECKAR**

Wir bilden Dich aus!

**Kooperationspartner
Hochschule Esslingen
Pflegemanagement / Pflegepädagogik**

**Studium Sozialwirtschaft
DHBW VS**

**zur Pflegefachfrau /
zum Pflegefachmann**

zur/zum Alltagsbegleiter/in

**zur/zum Servicehelfer/in im
Sozial- und Gesundheitswesen**

zur/zum Altenpflegehelfer/in

zur/zum Hauswirtschafter/in

www.pflegeheime-esslingen.de

So läuft die virtuelle Messe ab

1. Lobby

Wer die Messe durch den Eingang des Neckar Forums betreten hat, landet in der Lobby. Dort findet man eine Leinwand, Links zu Vorträgen sowie den Orientierungstest. In die Messehallen geht es über einen Klick auf den Bildschirm.



2. Messehallen

Die Hallen sind nach Berufsfeldern gegliedert. Hinter den Säulen findet man die Messestände der Aussteller. Die Berufsfelder sind gegliedert in Handwerk/Technik; IT-Bereich; Kaufmännisch; Kreativ; Sozial und Verwaltung.



3. Messestände

Piktogramme

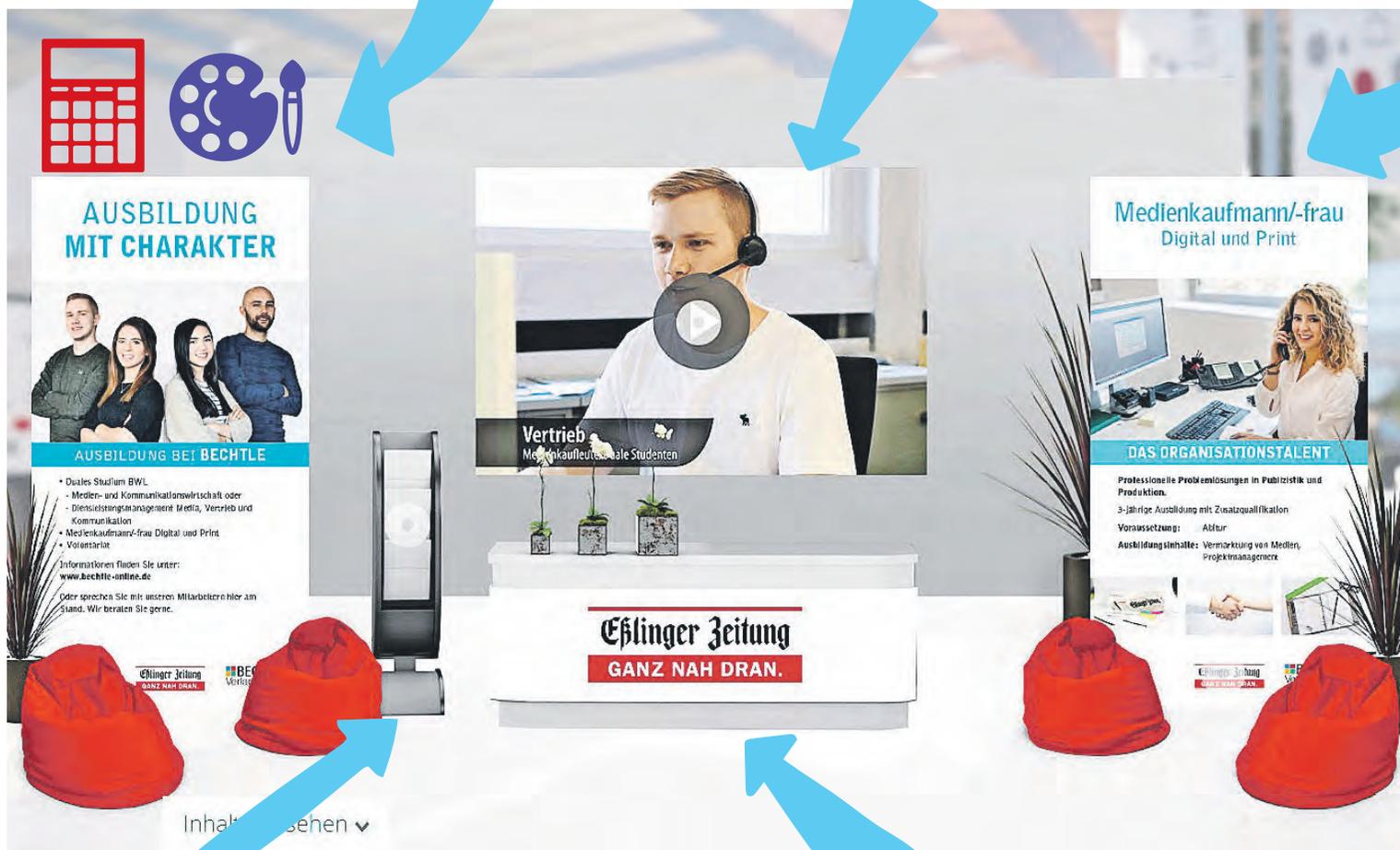
Die Piktogramme zeigen, in welchen Sparten der Aussteller ausbildet, etwa kaufmännisch und kreativ.

LED-Bildschirm

Hier findet man Youtube-Links, Firmenvideos und andere Filme.

Roll-up

Auf dieser Wand sieht man auf einen Blick die Angebote des Ausstellers.



Prospektständer

Hier gibt es Dokumente, Infotexte, Flyer zur Ausbildung und Bilder. Auch das Unternehmen wird vorgestellt.

Messtheke

Hinter dem Firmenlogo verbirgt sich ein Link zur Homepage des Ausstellers.

Berufsorientierung mal anders

Bei der Karrieremesse kann man mit dem Entscheidungsparcours rausfinden, ob was Soziales passt.

Von Nicole Spiegelburg

Was interessiert mich? Wie bin ich? Und passt ein Beruf oder ein Freiwilligendienst in der Diakonie Stetten zu mir? Diesen und noch vielen anderen Fragen können Interessierte mit dem Entscheidungsparcours auf den Grund gehen.

Was das genau ist? Eine Spielfläche von sieben auf fünf Meter, bedruckt mit witzigen Illustrationen und Fragen im Comic-Stil. Die Fragen führen die Teilnehmenden durch den Parcours. Darunter zum Beispiel Fragen wie „Sprichst du gerne mit anderen?“ oder „Hörst du gerne zu?“. Immer wieder kreuzen sich dabei verschiedene Wege, bis die entsprechenden Antworten die Teilnehmenden schließlich ans Ziel führen.

Ran ans Leben

„Der Parcours soll in erster Linie Spaß machen – sowohl durch die Fragen als auch durch die Illustrationen“, sagt Thomas Steigmiller, der bei der Diakonie Württemberg in der Abteilung Freiwilliges Engagement für die Nachwuchskräftegewinnung zuständig ist. Zugleich erfülle die niederschwellige Aktion vor allem die Funk-



Direkt vor dem Neckar Forum liegt am Freitag und Samstag der Entscheidungsparcours aus – und macht Spaß. Foto: Diakonisches Werk Württemberg

tion eines Türöffners für weiterführende Gespräche: Man kann einfach mal ausprobieren, jederzeit wieder aussteigen, den Parcours zusammen mit einem Freund oder einer Freundin machen. Und auch ganz spiele-

risch mit den Fragen umgehen: Wo würde es weitergehen, wenn ich an dieser Stelle mit „Ja“ statt mit „Nein“ antworte?

Wer also mehr über sich wissen will und wer sicher sein will, in wel-

che Richtung es nach der Schule weitergeht, ist herzlich dazu eingeladen, die Aktionsfläche zu besuchen.

Blickfang Parcours

Bespielt wird der Entscheidungsparcours im Rahmen der Ausbildungsmesse Karriere 2023 von der Diakonie Stetten und zwar unmittelbar vor den Toren der Karrieremesse, auf dem Vorplatz zum Neckar Forum. Verpassen wird den Entscheidungsparcours sicherlich keiner. Denn durch die mit bunten Illustrationen versehene Spielfläche und den im selben Stil bedruckten Transportanhänger ist der Entscheidungsparcours weithin sichtbar. Wer ihn durchlaufen hat, bekommt am Ende nicht nur (relative) Gewissheit, sondern auch noch die Möglichkeit, ein wenig zu verweilen, sich weiter zu informieren und spannende Impulse mit nach Hause zu nehmen.

Die überwiegende Mehrheit der Stränge führt zu einer klaren Empfehlung für die Diakonie – auf dem Parcours symbolisiert durch den Engel. Nur in wenigen Fällen hat man keine Zukunft bei der Diakonie – symbolisiert durch ein Gangsterpaar. Unterhaltung ist also garantiert und genügend Gesprächsstoff noch dazu.



Wahre Helden retten die Welt mit Technik und Grips.

JETZT MIT NEUEN TECHNOLOGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE SORGEN
Durch innovative Gebäudetechnik mit Wärme-, Kälte- und Photovoltaik-Anlagen



Bewirb Dich jetzt: Ausbildung Anlagenmechaniker/in für SHK
Email: info@heizmaier.de Mehr Infos unter www.heizmaier.de



WIR SUCHEN DICH

Wir sind ein stiftungsgeführtes Unternehmen das 1924 gegründet wurde. Mit weltweit 450 Mitarbeitenden sind wir ein führender Hersteller von Industrieventilatoren und Seitenkanalverdichter.

2024 bieten wir am Standort Ostfildern:

Ausbildungsplätze

Fachinformatiker*
Technischer Produktdesigner*
Industriekaufmann*

Duale Studienplätze

B. Sc.* Informatik (Informatik)
B. Eng.* Mechatronik (Mechatronik)
B. Eng.* Elektrotechnik (Elektronik)
B. Eng.* Wirtschaftsingenieurwesen (Maschinenbau)
B. Eng.* Maschinenbau (Konstruktion und Entwicklung)

Weitere Infos und direkt bewerben auf:
www.karriere.elektor.de

* jegliches Geschlecht

Schaut her, ich bin's!

Bewerbungen sind heute meist digital – und vor allem Werbung in eigener Sache.

Von Elke Rutschmann

Die Bewerbungsmappe, egal ob per Post oder per E-Mail verschickt, ist so etwas wie die Eintrittskarte oder eine erste Arbeitsprobe. Digitale Bewerbungen sind inzwischen Standard. Nur noch drei Prozent der Unternehmen bevorzugen Bewerbungen über den Postweg. Die Bewerbung sollte also nur noch schriftlich eingereicht werden, wenn ausdrücklich danach gefragt wird. Konzerne wie die Deutsche Bahn oder Henkel setzen auf „Slim Recruiting“. Heißt: Die Bewerbung bleibt so unkompliziert wie möglich. Lebenslauf und Zeugnisse hochladen, fertig. Wie motiviert jemand ist, wird bei einem persönlichen Gespräch bemessen – wo Schaumschläger übrigens viel schneller auffliegen als mit einem aufgemotzten Schreiben, das vielleicht sogar aus einer anderen Feder stammt. Auf das klassische Anschreiben wird dann also verzichtet.

Ein Trend? Das kann Jennifer Löffler vom Referat Aus- und Weiterbildung der IHK-Region Stuttgart so nicht bestätigen. „Je traditioneller ein Unternehmen eingestellt ist, des-



Videobewerbungen sind heute oft erwünscht – aber sie sind keine Einladung, flapsig zu werden. Foto: dpa

to mehr wird noch daran festgehalten“, sagt Löffler. Aber je nach Branche kommt auch ein Motivations schreiben oder ein Bewerbungsvideo in Frage. Egal wie die Bewerbung auf

den Weg geschickt wird – grundsätzlich kommt es darauf an, eine Variante zu finden, über die rüberkommt, warum ein Unternehmen infrage kommt. „Ganz wichtig ist, dass die

Jugendlichen ihre Motivation herausstellen“, sagt Löffler. Und man sollte Zeit und Mühe investieren, weil es für den ersten Eindruck keine zweite Chance gibt.

Flapsige Anschreiben sind tabu – das gilt auch für Videobewerbungen oder Selfies, die vor allem bei kreativen Berufen oder in der Medienbranche erwünscht sind. „Auch hier sollte man sich an Vorgaben halten – die gewünschte Sekunden – oder Minutenzahl einhalten“, sagt Löffler. Ein Trend ist die sogenannte One-Klick-Bewerbung – hier kann sich jeder sogar von unterwegs per Smartphone supereinfach bewerben. Das dauert maximal fünf Minuten. Die Daten werden automatisch aus dem bei Xing oder Linked-In hinterlegten Profil an den Wunsch-Arbeitgeber übertragen. Worauf man hier unbedingt achten sollte: Der Steckbrief, also die persönlichen Daten und die bisherigen Karriereschritte (Schulbildung und Praktika), sollten lückenlos und auf dem aktuellen Stand sein.

Bei großen Unternehmen lesen immer häufiger Computer den Lebenslauf eines Bewerbers. Spezielle Algorithmen durchforsten die Unterlagen gezielt nach Keywords – nach



BE PART OF THE BOS FAMILY BE PART OF THE AUTOMOTIVE FUTURE

BOS ist eine internationale Unternehmensgruppe in Familienbesitz und gehört zu den Hidden Champions in der Automobilindustrie. Wir entwickeln und produzieren innovative Mechatronik-, Kinematik- und Kunststoffsysteme und sind Technologieführer für Abdeckrollen und Sonnenschutzsysteme.

Mit unseren über 8.000 Mitarbeitern gestalten wir die globale automobilen Zukunft ebenso aktiv wie dynamisch mit und setzen Maßstäbe in Komfort, Sicherheit, Leichtbau und Energieeffizienz. Im Jahr 2023 bieten wir die folgenden Ausbildungsstellen an:

DUALE AUSBILDUNG

Industriekaufrau /-mann

Industriemechaniker (w/m/d)

Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (w/m/d)

Fachinformatiker Systemintegration (w/m/d)

DUALES STUDIUM

Mechatronik Trinational (Bachelor of Engineering)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.bos.de/karriere/ausbildung



Begriffen, die das Unternehmen als relevant vorgegeben hat und die sich genau auf die zu besetzende Stelle beziehen. Deshalb sollte wie das Anschreiben auch der Lebenslauf jeweils an die ausgeschriebene Stelle angepasst werden. Private Interessen oder Aktivitäten sollten nur genannt werden, wenn sie einen Bezug zur ausgeschriebenen Stelle haben. Mit der Fähigkeit ein Instrument spielen zu können, lässt sich bei kreativen Jobs punkten. Mannschaftssport vermittelt Teamfähigkeit. Wer soziales oder ehrenamtliches Engagement zu bieten hat, sollte dies unbedingt anführen, denn das kommt immer gut an. Das Wort Bewerbung impliziert schon, um was es geht: Werbung in eigener Sache zu machen.

Punkten mit Ehrenamt

„Vor dem Abschicken sollte man prüfen, was im Netz über einen selbst zu finden ist“, sagt Jennifer Löffler. Dazu gehört auch das Checken der eigenen Social-Media-Profile. Die eigene Online-Präsenz lässt sich aber auch geschickt und kreativ als Chance nutzen, um positiv aufzufallen. Beispielsweise mit einem eigenen YouTube-Kanal, Hinweisen auf ehrenamtliches Engagement oder die Mitgliedschaft in einer sozialen Organisation.

Löffler stellt bei ihren Gesprächen immer wieder fest, dass viele Jugendliche oft nur sehr unvollständige Vor-



Wenn's ernst wird, laden die Unternehmen in der Regel zum persönlichen Gespräch ein. Foto: dpa/Christin Klose

stellungen über ihre beruflichen Neigungen und Fähigkeiten haben. Sie empfiehlt deshalb Online-Tests zur Orientierung. In den Auswertungen sind auch schon erste Jobempfehlungen dabei. Die „Ich mach's“-Filme von BR Alpha zeigen sehr gut auf, was die Ausbildung beinhaltet. „Auf diese Weise werden auch falsche Berufsvorstellungen, die oft zu Abbrüchen führen, vermieden“, sagt sie. Unternehmen laden ihre Bewerberinnen

und Bewerber nicht mehr nur zu Jobinterviews vor Ort ein. Digitale Recruiting-Formate etablieren sich immer häufiger.

Es gibt auch schon Pilotprojekte in denen Bewerbungsgespräche mit Virtual-Reality-Brillen durchgeführt werden. „Corona hat definitiv dafür gesorgt, dass auch die konservativsten Unternehmen gemerkt haben: Es hat durchaus Vorteile, Teile des Bewerbungsprozesses online durchzu-

führen“, sagt Jennifer Löffler. Für Jugendliche ist ein digitales Jobinterview keine alltägliche Situation, auch wenn die Hemmschwelle durch das Homeschooling kleiner geworden sei. Ihrer Einschätzung nach werde der Wunsch nach einem persönlichen Kennenlernen auch in Zukunft bestehen bleiben, sicherlich nicht in der ersten oder zweiten Auswahlrunde, womöglich aber zu einem späteren Zeitpunkt.

Gebrüder Weiss
Transport und Logistik

GW moves your future

Bei Gebrüder Weiss arbeiten Menschen, die Mobilität lieben. Doch es reicht uns nicht, Waren von A nach B zu bewegen. Gebrüder Weiss will die Zukunft der Logistik nachhaltig mitgestalten. Daher sind wir immer auf der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit uns etwas bewegen wollen.

Lust uns kennenzulernen?

gw-world.com/jobs

Jetzt Job-Stories ansehen!

SAMMLERECKE

Comics & Romane

Wir suchen DICH!

Ausbildung

- Buchhändler/in
- Einzelhandelskaufmann/frau

Aushilfe auf 520€ Basis

- ✓ Deutschlands größter Comic Shop
- ✓ Über 2 Mio Comics und 150.000 Mangas
- ✓ Nähe vom Esslinger Bahnhof (10 Min Fußweg)
- ✓ Flexible Arbeitszeiten
- ✓ Kommt vorbei und macht euch einen Eindruck vor Ort

www.sammlerecke.de – info@sammlerecke.de



Ihr Ausbildungsplatz mit dem Plus

Starten Sie Ihre Karriere bei Zeller+Gmelin

Chancen, Freude und Sicherheit.

Wir suchen Auszubildende (m/w/d) für 2023:

- + Industriekaufleute
- + Chemielaboranten
- + Chemikanten
- + Produktionsfachkräfte Chemie
- + Fachlageristen
- + Fachinformatiker Systemintegration
- + Industriemechaniker

Kontakt: Recruiting-Team · ausbildung@zeller-gmelin.de
 Weitere Informationen finden Sie unter www.zeller-gmelin.de/karriere

EXPERTLY DONE.

www.zeller-gmelin.de



 **GARP Bildungszentrum e.V.**

- > BERUFLICHE SCHULE
- > AUSBILDUNG
- > WEITERBILDUNG
- > BERUFSFÖRDERUNG

Bildung ist Zukunft!



www.garp.de



Mal richtig raus

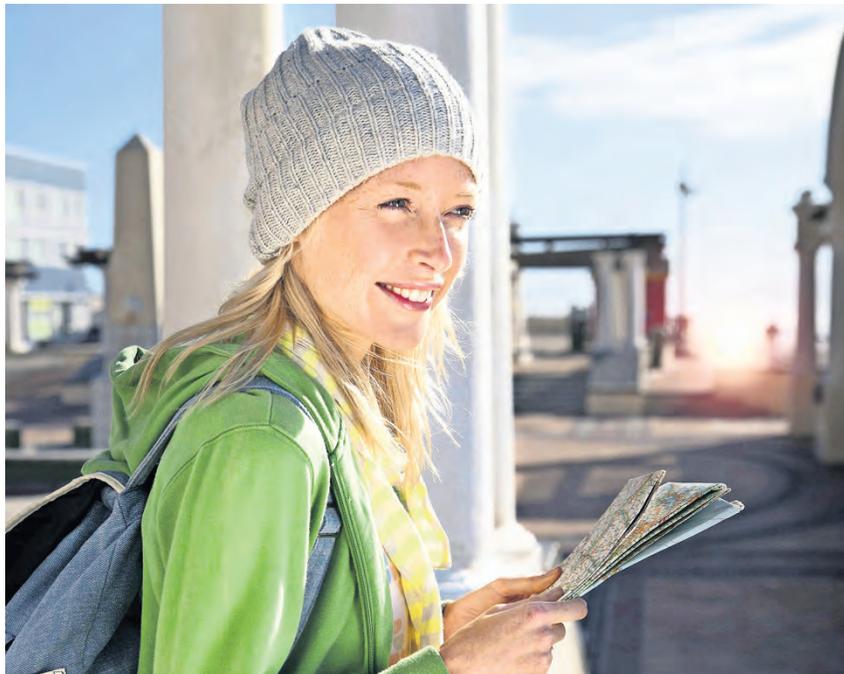
Bei der Suche nach einem Auslandspraktikum sollte man Zeit einplanen.

Von Jessica Kliem

Wer während des Studiums oder der Ausbildung Arbeitserfahrungen im Ausland sammeln möchte, kann das bei einem Praktikum tun. Doch für die Suche nach einem Praktikumsplatz im Ausland sollte man einige Monate einplanen – und sich nicht unbedingt auf die Übersetzung der Bezeichnung „Praktikum“ verlassen.

Denn das deutsche Konzept eines Praktikums ist in vielen europäischen Ländern nicht verbreitet, so die Autoren der Broschüre „In die Ferne, fertig, los: Dein Weg ins Auslandspraktikum“ der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit.

Auch wenn etwa von „stage“ (französisch für Praktikum), „internship“ (englisch für Praktikum) oder „prácticas“ (spanisch für Praktikum) die Rede ist, muss der Inhalt „darum noch lange nicht der gleiche wie hierzulande“ sein. Verbergen kann sich dahinter etwa auch ein Saison- oder Ferienjob oder eine befristete Arbeitsstelle. Hier hilft es in der Regel, ganz konkret beim jeweiligen Unternehmen nachzufragen.



Mal was ganz anderes sehen: Ein Auslandspraktikum ist dafür eine gute Gelegenheit. Foto: dpa/Tomas Rodriguez

Wer keinen passenden Praktikumsplatz im Ausland findet, kann sich außerdem an Beratungsstellen wie die ZAV wenden. Auf dem Service-Portal der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbil-

dung (BIBB) finden Auszubildende zudem eine Suchfunktion für Auslandspraktika. Das Jugendinformationsnetzwerk Eurodesk bietet auf seiner Seite www.rausvonzuhause.de einen Last-Minute-Markt für Aus-

landspraktika mit einer Bewerbungsfrist von unter drei Monaten.

Auch an Organisationen, die die professionelle Vermittlung von Praktikumsplätzen im Ausland anbieten – und zum Beispiel oft die Beschaffung eines Visums mit übernehmen – kann man sich wenden. Ihre Angebote sind allerdings häufig kostenpflichtig. Hier sollten Auszubildende und Studierende darauf achten, dass die Anbieter vorab ausführlich über Inhalte, Rahmenbedingungen und Kosten informieren.

► Los geht's

Online-Broschüre „In die Ferne, fertig, los: Dein Weg ins Auslandspraktikum“

► <http://dpaq.de/dEXrk>

Service-Portal der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

► <http://dpaq.de/FawIM>

Last-Minute-Markt von Eurodesk

► <http://dpaq.de/bhhwr>

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

MIT DIR SIND WIR BESSER!

BEWERBUNGSFRIST VERLÄNGERT!

AUSBILDUNG 15.03.2023
Jetzt bewerben - im September 2023 durchstarten!

POLIZEI-DER-BERUF.DE

ERFAHRE MEHR AUF DER KARRIEREMESSE IN ESSLINGEN
LIVE 10. & 11.03. oder VIRTUELL 12.-19.03.2023

ARNO WERKZEUGE

MEHR ALS EINE AUSBILDUNG - DEIN START IN DIE ZUKUNFT!

DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- Gemeinsame Azubi-Einführungswoche
- Praxisbezogene Projektarbeit
- Externes Coaching
- Kostenloser Sprachkurs
- Auslandsaufenthalt
- Ausbildungs-Mentor
- 30 Tage Urlaub
- Praxisorientierte Lernumgebung in unserer Ausbildungswerkstatt
- Optimale Lernumgebung mit der digitalen Lernplattform
- Attraktive übertarifliche Vergütung
- Übernahmegarantie bei Bestehen der Prüfung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten auf Fach-, Projekt- oder Persönlichkeitsebene

BEWIRB DICH JETZT ALS:

- Auszubildende/r (m/w/d) zum/zur **KAUFMANN/KAUFFRAU** für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Auszubildende/r (m/w/d) zum/zur **FEINWERKMECHANIKER/-IN** Fachrichtung Maschinenbau
- Auszubildende/r (m/w/d) zum/zur **PRÄZISIONSWERKZEUGMECHANIKER/-IN** Fachrichtung Zerspanwerkzeuge

Bewirb Dich jetzt online unter: arno.de/azubis2023

Karl-Heinz Arnold GmbH | D-73760 Ostfildern | Tel +49 (0)711 34 8020 | arno.de/azubis2023

READY FOR TAKE OFF?



Mach Deine Ausbildung im Team der Keramik-Experten und bewirb Dich jetzt!



- Elektroniker (w/m/d)
- Fachinformatiker (w/m/d)
- Industriemechaniker (w/m/d)
- Technische Produktdesigner (w/m/d)
- Industriekaufleute (w/m/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (w/m/d)
- Duales Studium in verschiedenen Studiengängen



www.ceramtec-group.com

CeramTec GmbH · CeramTec-Platz 1-9 · 73207 Plochingen

CeramTec
THE CERAMIC EXPERTS



www.chf.de

Berufe mit Zukunft CTA und PTA

Chem.-techn. Assistent (m/w/d),
Pharm.-techn. Assistent (m/w/d),
CTA mit Schwerpunkt Umwelt
CTA mit Schwerpunkt Biotechnologie

Institut Dr. Flad
staatl. anerkanntes Berufskolleg
UNESCO-Projektschule
Breitscheidstraße 127, 70176 Stuttgart
Tel.: 0711 63746-0, Fax: 0711 63746-18
Email: flad@chf.de

- Ausbildung in zwei Jahren mit staatl. Prüfung
- gleichzeitig Erwerb der Fachhochschulreife (FHR) möglich
- Freiwillige Arbeitsgemeinschaften und Förderkurse
- Schüleraustausch
- Eigenes Wohnheim und Mensa
- Stipendien und zinslose Darlehen (BAföG sowieso)
- Bei entsprechend guter Leistung Ausbildung kostenlos
- Stellenbörse
- Ausbildungsbeginn jeweils im September
- BORS und BOGY
- Experimentiersamstage und Schnuppertage
- Berufsinformationstage

Institut der ersten Stunde

Dr. Flad ist eine der großen, renommierten Schulen

Das Institut Dr. Flad ist mehr als nur ein staatlich anerkanntes Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt. Es nimmt in Deutschland unter den großen und renommierten Schulen eine besondere Stellung ein und hat sich durch sein internationales Engagement auch weltweit einen exzellenten Ruf erworben – fachlich wie pädagogisch. Schüler aus über 50 Ländern haben inzwischen hier ihre Ausbildung erhalten. Ein Grund für den Erfolg des Instituts Dr. Flad ist das besondere Engagement, das sich wie ein roter Faden durch sämtliche Aktivitäten zieht: Engagement für die Chemie, Engagement für eine bessere Ausbildung, Engagement für jeden einzelnen Schüler. Das Institut Dr. Flad war eine der ersten Chemieschulen überhaupt. Es hat den CTA-Beruf mit aus der Taufe gehoben.

Motor und Impulsgeber

Die Schule versteht sich nicht als reine Lehranstalt, sondern als Initiator, Beispiel und auch Vorbild. Vielfältige Aktivitäten rund um die Chemie gehen auf seine Initiative zurück. Zum Beispiel die Stuttgarter Chemietage: Hier kommen, weltweit einzigartig, Schüler und Lehrer, interessierte Laien und Experten, Professoren aus aller Welt und ab und an auch ein Nobelpreisträger zum fachlichen

Austausch zusammen. Über nationale Grenzen hinaus hat das Institut Dr. Flad unter anderem den Grand Prix Chimique ins Leben gerufen, einen internationalen Chemie-Berufswettbewerb, bei dem Flad-Absolventen bereits Gold und Silber gewonnen. Aus dem Bemühen, die experimentelle Schulchemie voran zu treiben, ist der „Manfred und Wolfgang Flad-Preis“ entstanden, der von der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Chemieunterricht, verliehen wird. Für die lebendige Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde das Institut Dr. Flad mehrfach von der UNESCO ausgezeichnet.

Beste Kontakte und Top-Ausstattung

Das Institut steht in ständigem Austausch mit Kollegen von Hochschulen, Universitäten, der Industrie und der Gesellschaft Deutscher Chemiker und ist dadurch über die Entwicklung in Forschung und Praxis stets informiert. Durch das jahrzehntelange Mitwirken der Schule in vielen Gremien und bei unterschiedlichsten Foren haben sich im Laufe des inzwischen mehr als 65-jährigen Bestehens exzellente Kontakte gebildet. Das Institut bietet neben dem staatlich vorgeschriebenen Lehrplan zahlreiche Extras.



Auch wenn es nicht so aussieht – noch gibt's ein paar freie Plätze in den Hörsälen.

Foto: dpa/Waltraud Grubitzsch

Noch nicht zu spät

Frist verpasst? Freie Studienplätze fürs Sommersemester finden.

Fallt eine Absage für den Wunschstudienplatz ins Postfach, ist das ärgerlich. Aber manchmal gibt es zeitnah eine zweite Chance, etwa über die Studienplatzbörse der Hochschulrektorenkonferenz. Bei Studiengängen mit Zulassungsbeschränkung endet die Bewerbungsfrist fürs Sommersemester in der Regel am 15. Januar. Wer das verpasst hat oder eine Absage von der Wunschhochschule erhält, muss das Studium aber nicht unbedingt auf Eis

legen. Eine Möglichkeit, kurzfristig an einen freien Platz zu kommen, bietet die Studienplatzbörse der Hochschulrektorenkonferenz.

Sie ist noch bis zum 30. April fürs Sommersemester 2023 geöffnet. Darauf weist das Portal „abi.de“ der Bundesagentur für Arbeit hin. Sobald die Zulassungen einschließlich der Nachrückverfahren beendet sind, melden die Hochschulen auf der zentralen Online-Plattform ihre freien Plätze. Studieninteressierte

können über eine Suchmaske gezielt nach ihrer Wunschhochschule oder ihrem Wunschstudiengang suchen.

Die Börse wird täglich aktualisiert, weshalb sich ein regelmäßiger Besuch der Webseite lohnt, schreibt „abi.de“. Auch Informationen zu Bewerbungsfristen, Zulassungsverfahren und Kontaktdaten von Ansprechpersonen lassen sich finden. (tmn)

► www.hochschulkompass.de/studienplatzboerse.html



Wir lieben, was wir tun. Und Du?

Komm' in unser Team als:

**Azubi
Fachkraft
BFD / FSJ
Quereinsteiger**

Wir freuen uns auf dich.

Die größtmögliche Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung ist für uns immer handlungsleitend. Faire Bezahlung nach TVöD, Einarbeitung, Fort- und Weiterbildungen und eigenverantwortliches Arbeiten sind selbstverständlich.



join our team



Du bist technikbegeistert und fasziniert von kleinen sowie großen Maschinen und Robotern? Bring sie bei uns zum Laufen!

Wir sind Spezialist für innovative Automatisierungslösungen! Von der Projektierung über die virtuelle Planung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe von Produktions- und Montageanlagen bieten wir alle notwendigen Ressourcen und Einrichtungen zur Abbildung der gesamten Prozesskette.

Mechatroniker (m/w/d)

Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Industriemechaniker (m/w/d)

Wir haben Dein Interesse geweckt?

Dann sende uns gerne Deine Bewerbungsunterlagen per Mail an

bewerbung@hirotecbucher.de

Kontaktiere uns bei offenen Fragen:

☎ **Vivienne Asztalos: 07161 996 124**

Hirotec Bucher GmbH
Osttangente 1, 73054 Eisligen/Fils

www.hirotecbucher.de





LIFE IS MOTION - GEHE MIT UNS DEINEN NÄCHSTEN SCHRITT!

Wir bieten Dir eine hervorragende und umfassende Ausbildung in einem expandierenden Unternehmen mit spannenden Zukunftsprojekten und abwechslungsreichen Tätigkeitsfeldern.

Wir bilden aus:
Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
Industrie Kaufmann (m/w/d)

JETZT BEWERBEN!

- 
WECHSEL ZWISCHEN
THEORIE UND PRAXIS
- 
30 TAGE URLAUB
PRO KALENDERJAHR
- 
ATTRAKTIVES
AUSBILDUNGSGEHALT
- 
SPORT - UND
GESUNDHEITSANGEBOTE
- 
UNTERNEHMENS-
FEIERN

Klingt spannend? Schicke uns Deine Bewerbung an bewerbung@hahn-gasfedern.de

HAHN Gasfedern GmbH
 Waldstraße 39-43 · 73773 Aichwald · Fon +49 711 936 705-0 · www.hahn-gasfedern.de



Ausbildung als

Pflegehelfer/-in 1-jährig

Pflegeschwester/-mann 3-jährig

FSJ / BFD im Pflegestift



Anerkannt
und wertgeschätzt

Über 1.110 € Ausbildungsgeld

Dienste-fuer-Menschen.de/Mitarbeit

Diakonie

Ein Job fürs Leben

Pflegestift Esslingen-Kennenburg

✉ Bewerbungen@udfm.de

☎ 0711 39 05-150

AUSBILDUNG VERKÄUFER (M/W/D) / KAUFMANN IM EINZELHANDEL (M/W/D)

Als Azubi bei ALDI SÜD bist du von Anfang an Teil des Teams und kannst zeigen, was in dir steckt. Du möchtest deine Zukunft gestalten? Wir unterstützen dich dabei – als krisensicherer Arbeitgeber, auf den du dich verlassen kannst. Wir bilden dich in den ersten zwei Jahren zum Verkäufer (m/w/d) aus – bei Eignung in einem weiteren Jahr zum Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d).

-  Ein attraktives Gehalt in Höhe von monatlich 1.100 Euro im ersten Lehrjahr, 1.200 Euro im zweiten und 1.350 Euro im dritten Lehrjahr plus Urlaubs- und Weihnachtsgeld
-  Optimale Einarbeitung und Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
-  Gute Übernahmechancen und frühe Übernahme von Verantwortung
-  Ein abwechslungsreicher Job in deiner Nähe
-  Sechs Wochen Urlaub pro Jahr







JETZT BEWERBEN!

karriere.aldi-sued.de

Unabhängig von den Texten und Bildern in unseren Recruiting-Materialien betonen wir, dass bei ALDI SÜD alle Menschen gleichermaßen willkommen sind.



Mit mehr als 130 000 Followern bei Instagram gehört Sandra Hunke zu den Handwerksinfluencerinnen mit sehr großer Reichweite. Foto: dpa/Sandra Hunke

Die Baustelle auf Instagram

Wie Influencerinnen das Handwerk in Szene setzen

Von Vera Kraft

Arbeitshose statt Designerkleid und Maurerkelle statt Make-up-Pinsel: Einige Influencer stellen auf Social Media nicht etwa Modetrends, sondern ihren Handwerksberuf vor. Unter dem Hashtag „handwerk“ sind allein auf Instagram weit über zwei Millionen Beiträge zu finden.

Darunter sind einige Frauen mit zum Teil hunderttausenden Followern. Doch was bedeutet es, Handwerksinfluencerin zu sein, wie viel Aufwand ist es und was springt am Ende dabei raus?

Mit 130 000 Followern gehört Sandra Hunke auf Instagram zu den Handwerksinfluencerinnen mit sehr großer Reichweite. Auf ihrem Account wechseln sich Baustellenfotos

mit professionellen Aufnahmen von Hunke in Kleidern oder Bikini ab. Denn die 30-Jährige ist beides: Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Model.

„Mein Arbeitsalltag besteht zu 50 Prozent aus Handwerk und zu 50 Prozent aus Modeln“, sagt Hunke. Die meiste Social Media-Arbeit findet erst nach Feierabend statt: Selbst, wenn auf der Baustelle pünktlich um 16.30 Uhr Schluss ist, ist Hunke oft noch bis 22 oder 23 Uhr

mit Social Media beschäftigt. Dann werden Nachrichten beantwortet, Fotos bearbeitet, Videos geschnitten und neue Posts erstellt.

An ihren freien Tagen zeigt die Anlagenmechanikerin ihren Followern, wie sie private Bauprojekte an ihrem Haus oder bei Freunden umsetzt. Noch dazu hat sie das Kinderbuch „Bella Baumädchen“ mitgeschrieben, mit dem sie bereits Kinder fürs Handwerk begeistern möchte.

Luisa Lüttig ist erst seit knapp zwei Jahren auf Instagram als „Stein_Fluencerin“ aktiv. Sie hat mittlerweile ihren Meister als Steinbildhauerin und Steinmetzin gemacht und zeigt auf Fotos und Videos ihre Arbeit, beispielsweise wie sie Grabsteine und Tierfiguren bearbeitet. „Ich habe als Gesellin angefangen, Fotos zu posten und gemerkt, wie sehr es die Leute interessiert.“ Einige haben den Beruf erst durch sie kennengelernt. Inzwischen folgen der jungen Steinmetzin etwa 4500 Menschen.

Es brauche Selbstbewusstsein, sich vor die Kamera zu stellen und seine Arbeit einem breiten Publikum zu erklären, sagt Lüttig. Letztendlich gefalle es ihr aber, anderen zeigen zu können, wie schön das Handwerk ist. „Die jungen Leute kommen nicht mehr ins Handwerk, also komme ich mit Social Media zu ihnen.“

Beide Handwerkerinnen haben die gleiche Hauptmotivation: Insbesondere Mädchen und Frauen das Handwerk näher zu bringen und ihnen zu zeigen: „Ihr könnt das schaf-

fen.“ Lüttig kommt selbst aus einer Handwerksfamilie, sie arbeitet im Betrieb ihrer Eltern. „Hätte ich diesen Bezug nicht, weiß ich nicht, ob ich im Handwerk gelandet wäre“, sagt sie.

Instagram könne durchaus eine wertvolle Quelle zur Inspiration bei der Berufsfindung sein, sagt Heike Jahncke. Jugendliche brauchen der Dozentin für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

an der Universität Oldenburg zufolge Vorbilder und wenn diese nicht im direkten Umfeld zu finden seien, könnten Influencer womöglich diese Rolle einnehmen.

Steinmetzin Lüttig schlägt vor: „Einfach ausprobieren!“ Interessierte könnten schließlich Praktika machen und so Beruf und Arbeitsumfeld aus nächster Nähe kennenlernen. Sie hat sogar schon Praktika und eine Ausbildungsstelle vermittelt. Von Vorurteilen sollte man sich ebenfalls nicht abschrecken lassen. Handwerker seien gefragt und nach einer Ausbildung warte oft gutes Gehalt.

Obwohl Hunke als Model noch mehr verdienen könnte, sagt sie: „Das Handwerk steht an oberster Stelle.“ Auch Influencerin wollen weder sie noch Luisa Lüttig hauptberuflich sein. „Es geht mir darum den Beruf näher zu bringen, nicht mich“, sagt Steinmetzin Lüttig.

Ich habe als Gesellin angefangen, Fotos zu posten und gemerkt, wie sehr es die Leute interessiert.

Luisa Lüttig



Mein Arbeitsalltag besteht zu 50 Prozent aus Handwerk und zu 50 Prozent aus Modeln.

Sandra Hunke





EVANGELISCHE FACHSCHULE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK
WEINSTADT

Berufsziel: Mit Kindern arbeiten



Bewerben Sie sich jetzt für unsere staatlich anerkannten Ausbildungsgänge:

- Sozialpädagogische Assistenz
- Erzieher/in, Schulische Ausbildung in Voll- oder Teilzeit
- Praxisintegrierte Ausbildung – PiA
- Integriertes Studienmodell – INA, Verbinden Sie Ausbildung und Studium
- 1-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

Tel.: 07151/9934-145 oder -146, fsp@grossheppacher-schwesterschaft.de
Weitere Infos und Online-Bewerbung auf: www.fachschule-sozialpaedagogik.de

*Ihr Weg in
die Zukunft*

Stiftung Großheppacher Schwesternschaft
Oberlinstraße 4,
71384 Weinstadt-Beutelsbach



Zeig deine Stärke. Mit uns.

Bewirb dich jetzt: career.fielmann.com

fielmann



Steig ein in deine Zukunft bei Mercedes-Benz.

Freie Ausbildungsplätze für den Ausbildungsbeginn im September 2023 findest du auf mb4.me/bewirbdichjetzt am Standort Mercedes-Benz Stuttgart.

Zur Auswahl stehen Berufe wie Kraftfahrzeugmechatroniker (m/w/d), Fachinformatiker für Digitale Vernetzung (m/w/d), oder Mechatroniker (m/w/d).

Bewirb dich jetzt!



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Werk Untertürkheim,
jutta.ruby-kotschner@mercedes-benz.com, Tel. 0176 30955394

Wär das was?

Wer noch nicht weiß, wo es hingehen soll, kann ein Überbrückungsangebot nutzen.

Wer sich nach der Schule unsicher über den weiteren Berufsweg ist, kann ein Überbrückungsangebot wahrnehmen. Darauf weist die Bundesagentur für Arbeit auf ihrem Portal „Planet-Beruf“ hin.

Zu diesen Überbrückungsangeboten zählt zum Beispiel die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB). Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich in Praktika Eindrücke von verschiedenen Betrieben und Berufsfeldern verschaffen und bekommen auch theoretischen Unterricht.

Laut „Planet-Beruf“ ist die BvB zum Beispiel für junge Menschen empfehlenswert, die nicht mehr berufsschulpflichtig sind und noch keinen Ausbildungsplatz haben.

Daneben lässt sich auch mit einer Einstiegsqualifizierung (EQ) die Zeit bis zur Ausbildung überbrücken. Laut „Planet-Beruf“ geht es hier um eine Art Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung. Die EQ eigne sich für Jugendliche, die schon wissen, was sie werden möchten, aber noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Sie können dann ein längeres Praktikum in ihrem Wunschberuf machen und



Bei einem FSJ-Digital zum Beispiel kann man Kindern und Jugendlichen das Programmieren einer App beibringen. Foto: Andreas Arnold/dpa

sich so darauf vorbereiten. Wer noch gar nicht wirklich weiß, was der Wunschberuf ist, oder ob es überhaupt eine Ausbildung sein soll, kann auch überlegen, ob ein Bundesfrei-

willigendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) eine gute Alternative zum Ausbildungsstart ist. (tmn)

► www.planet-beruf.de

LAZI
AKADEMIE

FILM
FOTO
GRAFIK
MEDIEN
DESIGN

MEDIEN AUSBILDUNG?

Film & Mediendesign Fotografie & Neue Medien Grafik- & Kommunikationsdesign

BESTELL DIR DEIN KOSTENLOSES INFO-PAKET

www.lazi-akademie.de

Foto: Carla Hieber

Steuer:
kann ich auch!

FINANZAMT ESSLINGEN

Ihre Zukunft in der Steuerverwaltung:
DUALES STUDIUM Bachelor of Laws
AUSBILDUNG Finanzwirt/in

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.steuer-kann-ich-auch.de



Das duale Studium für Medieninteressierte.

BWL – Medien- und Kommunikationswirtschaft an der DHBW Ravensburg.

Komm in unser Team!

Komm zur führenden Zeitung der Region!

Schaffe Dir bei der Eßlinger Zeitung eine Berufs- und Karrieregrundlage mit Perspektive.

Wir vermitteln Dir interessantes und qualifiziertes Fachwissen mit hohem Praxisbezug, wertvolle Sozialkompetenz und lassen Dir den notwendigen Handlungsspielraum, um auch Deine eigenen Ideen umzusetzen.

Auf Dich warten bei uns herausfordernde und spannende Aufgaben. Wenn Dich Technologie im Wandel und die immer engere Verbindung von Information und Kommunikation fasziniert, dann bist Du mit Deiner Bewerbung bei uns an der richtigen Adresse, denn wir sind als modernes Medienunternehmen in vielen Geschäftsfeldern aktiv.

Nutze Deine Chance und starte Dein duales Studium in der Medienbranche!

Weitere Informationen zu unserem Medienunternehmen und zu dem dualen Studium findest Du unter:
www.bechtle-online.de

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



**UNSERE
KARRIERESEITE.
JETZT REIN-
SCHAUEN.**

BECHTLE
Verlag & Druck
ESSLINGEN

Eßlinger Zeitung

Gut abgesichert

Diese fünf Versicherungspolicen brauchen Azubis.

Der Schulabschluss ist in der Tasche, der Start in die Berufsausbildung steht kurz bevor. Für junge Leute ändert sich damit vieles – auch was Versicherungen angeht. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg erklärt, welche Policen Azubis haben sollten.

► **Krankenversicherung:** Auszubildende sind in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert. Doch wer beruflich oder privat ins Ausland reist, brauche zusätzlich eine Auslandsreisekrankenversicherung, sagt Verbraucherschützerin Martina Brehme. Eine medizinische Behandlung oder der Rücktransport könnten sonst teuer werden.

► **Berufsunfähigkeit:** Werden Azubis infolge eines Unfalls oder einer Krankheit berufs- oder erwerbsunfähig, bekommen sie schon nach kurzer Zeit kein Krankengeld mehr. „Wer dauerhaft nicht arbeiten kann, hat damit ein großes finanzielles Problem“, sagt Brehme. Auf eine Erwerbsminderungsrente haben Azubis meist noch keinen Anspruch, weil sie sich diesen erst im Laufe der Arbeitsjahre erarbeiten. Deswegen sollte der



Es gibt Spaßigeres als sich um Versicherungen zu kümmern – aber eine Berufsunfähigkeitspolice sollte oberste Priorität haben. Foto: dpa/Christin Klose

Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung oberste Priorität haben. Sie leistet im Idealfall umfassenden Schutz gegen dauerhaften Einkommensausfall bei Krankheiten oder Unfällen. Passiert der Unfall im betrieblichen Umfeld, sind Azubis in der Regel über die Berufsgenossenschaft abgesichert.

► **Private Haftpflicht:** Die Privathaftpflichtversicherung springt ein, wenn Versicherte anderen einen Schaden zufügen. Viele junge Leute sind hier über den Tarif ihrer Eltern mit versichert. Um auf Nummer sicher zu gehen, sollte das aber in den Versicherungsunterlagen geprüft werden. Oft gelten die Familientarife

Brehme zufolge über die Volljährigkeit hinaus bis zur Beendigung der ersten Berufsausbildung.

► **Hausratversicherung:** Wer eine eigene Wohnung bezieht, für den kann sich eine Hausratversicherung lohnen. Die Police sichert das Wohnungsinventar bei Beschädigungen zum Beispiel durch Brand, Leitungswasserschäden, Sturm, Einbruchdiebstahl, Vandalismus oder Raub ab. „Wer zum Beispiel nach einem Brand den gesamten Hausrat aus eigenen Mitteln nicht wiederbeschaffen kann, für den ist eine Hausratversicherung auf jeden Fall sinnvoll“, sagt Brehme.

► **Kfz-Versicherung:** Klar, die Kfz-Haftpflicht ist für die Zulassung eines Autos Pflicht. Für junge Menschen ergibt es aus Kostengründen häufig Sinn, das Auto zunächst über die Eltern zu versichern.

Wer ein Neufahrzeug oder ein wertvolles Gebrauchtfahrzeug fährt, sollte darüber hinaus auch eine Kaskoversicherung abschließen. „Das gilt insbesondere, wenn Sie das Fahrzeug über Kredit finanziert haben“, sagt Martina Brehme. (tmn)



Enhancing your life every day®

Werde Teil der Westlake Familie am Standort Esslingen und starte deine Ausbildung 2023 als...

► Chemikant (m/w/d)

Sende deine Bewerbung postalisch oder per Mail an:

Westlake Esslingen GmbH Ausbildung.Stuttgart@Westlake.com
 Fritz-Müller-Str. 114 Frank.Dittrich@westlake.com
 73730 Esslingen

Westlake
Epoxy



wevo

WIR BILDEN AUS

ab 01. September 2023

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Lacklaborant (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Chemikant (m/w/d)
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Alle Informationen und Onlinebewerbung unter:
wevo-chemie.de/karriere



ABITUR • FACHHOCHSCHULREIFE • MITTLERE REIFE



Informiere dich über unsere Profilmächer und berufliche Qualifikationen: Animation, Film, Video, Gestaltung, Design, Sport, Werbung, Social Media, Medien, Recht, Wirtschaft, Sprachen (bilingual), Journalismus, Schauspiel, Tanz



BERUFL. GYMNASIEN

Techn. Gymnasium, Sozialwissenschaftl. Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium



BERUFSKOLLEGS GESTALTEND

Grafik-Design, Produkt-Design, Medien-Design



BERUFSKOLLEGS KAUFMÄNNISCH

Wirtschaft, Fremdsprachen



BERUFS-FACHSCHULE

für Wirtschaft und Medien

Akademie für Kommunikation
in Baden-Württemberg

Kölner Str. 7-11 | 70376 Stuttgart | Tel (0711) 95 48 04 0 | www.akademie-bw.de | stuttgart@akademie-bw.de | Instagram: afk.stuttgart



**BOGY
BORS**

Plätze frei!
13. - 17. Feb
11. - 14. Apr

SCHULE AUS?

STARTE IN
DEINE ZUKUNFT

ALS ZAHNMEDIZINISCHE* R
FACHANGESTELLTE* R (ZFA)

QR-Code zum Podcast:



IZZ
INFORMATIONSZENTRUM
ZAHN- UND MUNDGESUNDHEIT
Eine Einrichtung der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung und der Landes Zahnärztekammer
Baden-Württemberg
www.izzbw.de





Arbeitsplatz Labor: Chemisch-Technische-Assistentinnen brauchen Freude am Experimentieren.

Foto: dpa/Christoph Schmidt

Etwas mehr Mut, bitte!

In den MINT-Berufen gibt's viele Chancen, aber viele Jugendliche trauen sich das nicht zu.

Von Amelie Breitenhuber

Gute Karrierechancen, eine attraktive Bezahlung und gleichzeitig einen Beitrag zu wichtigen gesellschaftlichen Themen leisten: An Verkaufsargumenten fehlt es den Jobs im MINT-Bereich eigentlich nicht. MINT steht dabei für Mathematik, Informatik, Technik und Naturwissenschaften.

Dennoch fällt es vielfach schwer, bei jungen Menschen das Interesse

für eine Karriere in diesem Bereich zu wecken. Gerade bei Frauen, gerade in den Ausbildungsberufen. Warum ist das noch immer so? Und was könnte helfen? Viele Weichen werden schon in der Schule gestellt. Daniela Heinrich-Stiller unterrichtet am Gymnasium Lahntalschule Biedenkopf Biologie und Chemie und wurde 2020 mit dem Deutschen Lehrkräftepreis in der Kategorie „Unterricht innovativ“ ausgezeichnet.

Ihrer Einschätzung zufolge richtet sich Abneigung gegen MINT oft gegen „zahlenlastige Fächer“. Bei „greifbareren Fächern“ wie Chemie oder Biologie stelle sich die Situation differenzierter dar. Es gebe aber auch da Schülerinnen und Schüler, die eine höhere Begabung und mehr Interesse mitbringen und dadurch bes-

sere Noten im Unterricht erzielen. Das schrecke dann oft die anderen ab. „Es entsteht das Gefühl, dass man trotz Motivation für MINT nicht geeignet oder gemacht ist.“ Die Lehrerin findet es wichtig, dass auch dann genügend über Berufswege in die MINT-Berufen aufgeklärt wird. Das sei an Schulen noch ausbaufähig.

Schülerinnen und Schüler könnten sich zum Beispiel rein schulisch über diverse Ausbildungen wie etwa Technische Assistenz-Berufe ans Labor heranwagen, so Heinrich-Stiller. Daneben kommen Karrierewege infrage, die man vielleicht im ersten Moment gar nicht direkt mit MINT verbindet – wie die Wissenschaftskommunikation etwa.

Berufe ausprobieren

„Probieren, testen, anschauen: Junge Menschen müssen ermutigt werden, die Berufe in der Life-Science-Branche frühzeitig auszuprobieren“, findet auch Klaus Ambos, Geschäftsführer des Hamburger Laborprodukt-Herstellers Starlab. Das mittelständische Unternehmen ist selbst darum bemüht, Nachwuchskräfte zu gewinnen. Er verweist auf Möglichkeiten wie Praktika, Probetage oder auch den Boys & Girls-Days. Nur so könnten Jugendliche herausfinden, „wie sich in der Praxis etwas anfühlt, wovon sie allenfalls ein theoretisches Bild haben“.

Wichtiger noch ist laut Ambos aber eine generelle Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für diverse Berufsbilder. „Jugendliche werden

bei der Berufswahl sowohl von Familie und Freunden wie auch von Medien und Influencern beeinflusst.“ Viele Berufe würden da unsichtbar und somit unpopulär bleiben.

Wenn sie eine klischeefreie Berufswahl unterstützen wollen, sollten Eltern ihren Kindern zudem signalisieren, dass sie das tun sollten, was sie gut können und woran sie Spaß haben. Die Erwartungen anderer sind dagegen nachrangig.

Ein Selbstläufer ist die Karriere im MINT-Bereich dennoch nicht. Wer viel Talent hat, könne jeden Wunschberuf relativ entspannt angehen, sagt Lehrerin Daniela Heinrich-Stiller. Hier strecken auch große Arbeitgeber ihre Fühler nach den Nachwuchskräften aus. Die große Masse aber bleibe von den Rekrutierungsversuchen der Top-Firmen unberührt, da diese stark nach Noten selektieren, so Heinrich-Stiller. Damit werde ihnen erneut bestätigt, nicht gut genug zu sein in den MINT-Fächern. Hier bleibt es also Herausforderung für beide Seiten, zueinander zu finden.



Nur wenn sie es ausprobieren, können Jugendliche rausfinden, wie sich etwas in der Praxis anfühlt, wovon sie allenfalls ein theoretisches Bild haben.

Klaus Ambos



► Viele Wege führen zu MINT

- **abi.de: Ausbildungsberufe im Labor**
<http://dpaq.de/nPluC>
- **Tipps auf Planet-Beruf.de**
<http://dpaq.de/mNa1b>
- **abi.de: Typisch Frau, typisch Mann**
<http://dpaq.de/h8Uvh>
- **Profil Daniela Heinrich-Stiller**
<http://dpaq.de/eAwPY>

Genau mein Ding: die AOK.

Du möchtest zeigen, was du kannst? Du möchtest deine Talente entfalten, deine Stärken beweisen und deine Ideen einbringen? Dann herzlich willkommen bei der AOK. Als größte Krankenversicherung in Baden-Württemberg bereiten wir dich bestens auf einen spannenden Berufsweg vor: mit zahlreichen Ausbildungsangeboten, vielen Karrierechancen, sinnvollen und abwechslungsreichen Aufgaben sowie flexiblen Arbeitszeiten.

Ausbildungsmöglichkeiten ab 01.09.2024:

- Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d)
- AOK-Betriebswirt mit Bachelor "Health Care Management" (m/w/d)
- Bachelor „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (m/w/d)

Jetzt bis 31.10.2023 bei der AOK – Die Gesundheitskasse Neckar-Fils online unter aok.de/bw/karriere bewerben.

Dein Ansprechpartner · Michael Ehret · Telefon 0711 6525-25908

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Auch als Arbeitgeber ausgezeichnet:
die AOK Baden-Württemberg aok.de/bw/ausgezeichnet**

» Ausbildung in
sozialen Berufen

»
BFD

« Ausbildung
in technischen
Berufen

Raus aus dem LABYRINTH!

Bei uns stehen dir alle Wege offen.

Informiere dich jetzt über alle Möglichkeiten unter
www.medius-kliniken.de/ausbildung

« Duale
Studiengänge



M medius
KLINIEN

KIRCHHEIM | NÜRTINGEN | OSTFILDERN-RUIT

FSJ
»

» Praktisches Jahr im Studium

» Ausbildung in
kaufmännischen Berufen